

Stadt beteiligt sich an erster Demografie-woche in Rheinland-Pfalz **Seite 3**



Nach erfolgreicher Karl-Marx-Ausstellung im Stadtmuseum folgen im November neue Sonderausstellungen, ab Mai steht die Moselschiffahrt im Fokus **Seite 4**



Eine Dekade unterwegs: Das Promüfa sammelt seit 2003 Problemabfälle ein **Seite 7**

18. Jahrgang, Nummer 43

AMTSBLATT

Dienstag, 22. Oktober 2013

Egbert-Grundschüler jetzt in Kürenz

Weil in mehreren Nebenräumen und der Mensa der Egbert-Grundschule Schimmelpilze festgestellt wurden, werden die Schüler ab dem morgigen Mittwoch im derzeit leerstehenden Kürenzer Grundschulgebäude unterrichtet. Ob sich eine Sanierung lohnt, soll ein Gesamtgutachten klären.

Weitere Informationen auf Seite 3

OB-Sprechstunde am 8. November

Im Rathaus findet am Freitag, 8. November, vormittags die nächste Bürgersprechstunde mit OB Klaus Jensen statt. Eine Teilnahme ist nur nach Anmeldung möglich: 0651/718-1013.

Bürgeramt am 25. ab 13 Uhr geschlossen

Wegen eines Datenbank-Updates ist das Bürgeramt am Freitag, 25. Oktober, bereits ab 13 Uhr geschlossen.

Erziehungshilfen und Pflegeeltern

Die Bilanz 2012 über die Hilfen zur Erziehung ist ein Thema im Jugendhilfeausschuss am 29. Oktober, 17 Uhr, Rathaussaal. Außerdem geht es um einen Praxisbericht aus dem Allgemeinen Sozialen Dienst des Jugendamts sowie den Pflegekinderdienst.

Bibliothekspause

Die Stadtbibliothek Weberbach und das Stadtarchiv sind wegen Bauarbeiten am Montag, 28., und Dienstag, 29. Oktober, geschlossen.

Nasses Frühjahr trübt die Bilanz

Rückläufige Übernachtungszahlen im Vergleich zu 2012 – Großer Werbeerfolg durch Elephant Parade

Das oft nasse und kalte Wetter zwischen April und Juni führte zu Rückgängen bei den Tagesgästen in der Gastronomie, aber auch bei den Übernachtungszahlen. Dennoch hält es Hans-Albert-Becker, Geschäftsführer der Tourist-Information Trier (TIT), für möglich, dass besseres Wetter im Spätherbst die Bilanz aufbessert. Ein großer Werbeerfolg sei die jetzt zu Ende gehende Elephant Parade.

Seine positive Gesamteinschätzung dieses Events belegt Becker mit dem vielfältigen Medienecho, das für Trier einen unbezahlbaren Werbeeffekt habe, aber auch mit dem großen Interesse an den TIT-Führungen zur Elephant Parade mit mehreren Zusatzterminen. Bei den Übernachtungszahlen kann die TIT auf Daten des Statistischen Landesamts bis einschließlich Juli zurückgreifen. Im Vergleich zu 2012 weisen sie im Februar einen Rückgang um 9,3, im April um 13,8 und im Mai um acht Prozent aus. Im Juni fiel das Minus mit 2,2 Prozent schwächer aus, im Juli gab es dann ein Plus um vier Prozent.

Der Rückgang hängt nach Aussage von Becker aber auch damit zusammen, dass das frühere NH-Hotel mit seinen 300 Betten anders als im ersten Halbjahr 2012 nicht mehr zur Verfügung stand. Im September herrschte im Unterschied zum Frühsommer Hochbetrieb in den Trierer Hotels. Vor allem an Wochenenden gab es kaum noch freie Betten. Der Ausblick des TIT-Chefs auf das Jahresende fällt positiv aus, denn der Weihnachtsmarkt sei „quasi ein Selbstläufer“ und locke vor allem zahlreiche



Abschied vor der Porta. Letzter gemeinsamer Auftritt der Elefanten vor der Versteigerung am kommenden Samstag im Bobinet-Quartier in Trier-West. Foto: PA

Tagesgäste, darunter viele Busgruppen, nach Trier.

Moselsteig ab Mitte April 2014

Ein Highlight im kommenden Jahr wird die Ausstellung „Römisches Stadtleben in Südwestdeutschland“ vom 14. März bis 28. September im Rheinischen Landesmuseum. Damit lasse sich Trier als klassische Römerstadt noch besser vermarkten. Zusätzliche Impulse für den in den letzten Jahren expandierenden Wan-

dertourismus erwartet der TIT-Chef vom Moselsteig zwischen Perl und Koblenz, der am 12. April 2014 eröffnet wird. „Damit sind wir nach meiner Kenntnis die einzige deutsche Stadt, in der sich gleich drei Premium-Wanderwege kreuzen“, betont Becker. Im kommenden Frühjahr sollen außerdem zwei „Traumschleifen“ für Wanderfreunde eröffnet werden, die vom Saar-Hunsrück-Steig über Tarforst, Filsh Korlingen, Irsch und Kernscheid nach Olewig führen und

immer wieder spektakuläre Ausblicke bieten.

Voraussichtlich zum 1. Januar wird die TIT mit weiteren städtischen Einrichtungen in die Trier Tourismus und Marketing GmbH (TTM) überführt. Einige Büros wechseln in das Gebäude neben der Sparkasse in der Simeonstrasse. Für Trier-Besucher ändert sich nichts, denn der von zahlreichen Touristen angesteuerte Counter bleibt im Erdgeschoss des historischen Gebäudes neben der Porta. pe

Volles Programm bis Jahresende

Weitere Straßenbauprojekte geplant – Franz-Georg-Straße halbseitig gesperrt

In der Straßenunterhaltung stehen in diesem Herbst noch einige größere Projekte auf Hauptverkehrsstraßen im Terminkalender des städtischen Tiefbauamts. Nach den bereits abgeschlossenen Großaktionen am Moselufer, am Verteilerkreis und in der Zurmaiener Straße beginnt in dieser Woche die Instandsetzung der Fahrbahndecke in der Franz-Georg-Straße. Die Umleitung für den Verkehr stadteinwärts erfolgt ab Verteilerring Nord über die Herzogenbuscher Straße in Richtung Wasserweg und wird am heutigen Dienstag, 22. Oktober, im Lauf des Tages eingerichtet.

Stadauswärts bleibt die Franz-Georg-Straße einspurig geöffnet. Die Zufahrten zur Ambrosiusstraße und in den Beutelweg sind für Anlieger mit Einschränkungen möglich. Die Thyrsusstraße endet aus Richtung Herzogenbuscher Straße in einer Sackgasse. Voraussichtlich ab Samstag, 2. November, beginnen die Sa-

nierungsarbeiten auf der stadtauswärts führenden Fahrspur der Franz-Georg-Straße. Die einspurige Verkehrsführung Richtung Verteilerkreis bleibt bestehen, verläuft jedoch über die Gegenspur.

Während dieses zweiten Bauabschnitts wird auch der Bereich ab der Bushaltestelle Franz-Georg-Straße in Richtung Wasserweg beidseitig saniert. Die Zufahrt zur Firma Lambert bleibt mit Einschränkung geöffnet. Die Umleitung in Richtung stadteinwärts erfolgt wie im ersten Bauabschnitt über die Herzogenbuscher Straße, die Ein- und Ausfahrt Thyrsusstraße über die Metternichstraße. Günstige Witterung vorausgesetzt, ist der Abschluss der Arbeiten für den 10. November geplant.

Brückenstraße im November

Eine weitere Deckensanierung auf der Achse zwischen Verteilerkreis und Alleenring ist bis Ende 2013 in der

Schöndorfer Straße zwischen Reichs- abtei und der Einmündung Schönbornstraße geplant. Auch ans Moselufer kehren die Bauarbeiter in diesem Jahr noch einmal zurück, wenn die westlichen Auffahrtsrampen zur Konrad-Adenauer-Brücke im Bereich Im Speyer/Luxemburger Straße instand gesetzt werden.

In der Innenstadt wird Anfang des kommenden Monats die Fahrbahn der Brückenstraße auf der kompletten Länge saniert, wobei am Wochenende 9./10. November eine Vollsperrung geplant ist. An der Trevis-Passage dauern die Bauarbeiten zur Erneuerung der Bustrasse bis Ende November, während angrenzend auf dem Stockplatz Instandsetzungsarbeiten geplant sind, die in mehrere Bauabschnitte aufgeteilt werden. In der Mustorstraße beginnt noch in diesem Jahr der Bau einer neuen Fußgängerquerung inklusive neuer Fahrbahnmarkierung.



Kantenschnitt. Auf der frisch aufgetragenen Fahrbahnchicht der Zurmaiener Straße begradigt ein Bauarbeiter die seitliche Kante. Die Arbeiten wurden trotz wechselhaften Wetters sogar etwas früher als geplant abgeschlossen. Foto: PA

Meinung der Fraktionen



Europäischer Champion für saubere Energie

Die Region Trier steht an der Spitze Europas – zumindest, was den Ausbau erneuerbarer Energien angeht. Im September ist die Region Trier beim Wettbewerb „RES Champions League 2013“ ausgezeichnet worden. Dabei hat sich unsere Region gegen eine Vielzahl an Konkurrenten aus europäischen Städten und Regionen durchgesetzt. Trier wurde mit dem ersten Preis in der Kategorie „Große Kommunen über 100.000 Einwohner“ ausgezeichnet und ließ andere Mitbewerber wie Perpignan Méditerranée (Frankreich) und Bergamo (Italien) hinter sich.

Die CDU-Fraktion beachtet die folgenden Prinzipien beim Ausbau der erneuerbaren Energien: Sie müssen sicher, wirtschaftlich und umweltschonend sein. Und es zeigt sich, wie wichtig eine gute raumplanerische Rahmensetzung ist. Die Energiewende muss zwar weiter forciert werden – aber im Einklang mit den Belangen des Natur- und Landschaftschutzes stehen.

In unserer Region werden schon jetzt gut 60 Prozent erneuerbare Energien erzeugt. Mit mehr als 100 Biogasanlagen und über 600 Windrädern ist unsere Region auf dem besten Weg, einen wichtigen Beitrag zum Gelingen der Energiewende zu leisten. Diese Auszeichnung belohnt unsere bisherigen Bemühungen auf diesem Weg und gibt uns einen Ansporn für weitere sinnvolle Schritte. An der aktuellen Auszeichnung zeigt sich auch, wie wichtig die Arbeit der Regionalen Planungsgemeinschaften ist. Ihre Rolle muss von der Landesregierung wieder gestärkt werden.

Als Stadtratsfraktion gratulieren wir der Energieagentur Region Trier, den Stadtwerken sowie den politischen Unterstützern aus Stadt und Landkreis für ihre Bemühungen, unsere Region weiter voranzubringen in Sachen saubere Energien.

Matthias Melchisedech,
CDU-Stadtratsfraktion



Urbaner Gartenbau

Eine Durchgrünung der Innenstadt gehöre nicht zu einer Stadt wie Trier als Oberzentrum, sei zu kleinkariert und passe eher zu Winzerdörfern. Einer solchen Ansicht ist energisch zu widersprechen. Seit drei Jahren gibt es das bepflanzte und blühende Andernach. Eine kleine Gruppe garteninteressierter Trierer besuchte im Juni diese „Essbare Stadt“. Der Andernacher OB Achim Hütten sagte uns, seine Stadt sei „Lebensmittel“-Punkt für viele Bürger und Bürgerinnen geworden. In der Innenstadt gibt es Gemüsepflanzen, Bäume und Sträucher, die Obst tragen. Sie wachsen auf ehemaligen „Grünflächen“. Wir und auch OB Klaus Jensen waren begeistert, wie Jung und Alt in Andernach miteinander gärtnern. Im Wehrgraben werden



Gudrun Backes

Hühner gehalten. Ältere Menschen können die Eier gegen ein geringes Entgelt erwerben. Begrünte Hochbeete findet man überall und davor Sitzplätze zum Ruhen.

Auch in Trier hat die „Transition Town“-Initiative Brachen (zum Beispiel in Kürenz) bepflanzt; die Initiative „Pro Pfalzel 2“ will Spalierobstbäume (alte traditionelle Sorten) an der Wallmauer anpflanzen. Jeder kann in seinem Umfeld, egal ob Fensterbank, Balkon, Terrasse oder Garten, Kräuter, Gemüse und Beerensträucher anpflanzen.

„Bio“ – direkt zu Hause!

Ständig zu mähende Grünflächen können als Bienenwiese oder Streuobstwiese umgestaltet werden und das Stadtklima positiv beeinflussen. Fazit: Konsequentes Pflanzen von Gehölz und Bäumen steigern unser Klima und den Lebenswert der Stadt. Machen Sie mit beim städtischen Gärtnern: www.trier-mitgestalten.de.
Gudrun Backes, Ratsmitglied



Ortsumgehung Zewen – wann?

Die SPD-Fraktion begrüßt die Projektanmeldungen der Landesregierung zum Bundesverkehrswegeplan. So sehr wir uns jedoch über die „Beerdigung“ des Moselaufstiegs freuen, fehlt uns allerdings der Glaube, dass der Bund angesichts der Fülle von Projekten die dringend notwendige Ortsumgehung Zewen als regionale Maßnahme entgegen bisheriger Aussagen in eigener Baulast umsetzen wird. Der Durchgangsverkehr in der Ortslage ist nach unserer Einschätzung mit alternativen Maßnahmen zügig erträglicher zu gestalten. Die SPD Zewen beantragte bereits im Ortsbeirat, einen Kreisverkehr am Ortseingang in Höhe des Baumarkts mit mobilen Markierungen zu installieren. Dies würde den einfließenden Verkehr in den Ort entzerren und entschleunigen sowie ein Linksabbiegen ins Industriegebiet ermöglichen. Begleitende Maßnahmen wie Tempo 30 und die bereits beantragte Markierung einer Radfahrerspur an der Parkfläche an der Wasserbilliger und Zewener Straße

würden einerseits die Forderungen des Lärmschutz- und Mobilitätskonzeptes erfüllen, andererseits die Verkehrsgeschwindigkeit in der Ortslage drosseln.

Die Zewener erhoffen sich auch durch die Aktivierung der Westtrasse eine Reduzierung des Berufspendlerverkehrs. Bei der vorgesehenen Bahnhofstabelle in der Gottbillstraße ist dort im Rahmen der Flächennutzungsplanung eine zweite Ortsanbindung des Stadtteils zur Entlastung der heute schon überlasteten Ortseinfahrt über die Kantstraße einzuplanen. Durch die Aktivierung des Zugverkehrs (Personen- und Güterzüge) dürften Rückstaus aus der Kantstraße in die B 49 dann ebenso an der Tagesordnung sein wie in die Ortsmitte hinein. Die Zewener Ratsmitglieder hoffen auf eine Unterstützung durch den Stadtrat bei den kommenden Haushaltsberatungen, damit auch ohne Ortsumgehung zeitnah eine Entlastung für die Anwohner an der B 49 erfolgt.
Carola Siemon und Hans-Willi Triesch



Mehr Mosel für Trier

Obwohl seit Jahren viel über die „Stadt am Fluss“ geredet wird und etliche Projekte verkündet worden sind, kommt die Verschönerung und Aufwertung des Moselufers so richtig nicht voran. Bei dem Thema brauchen wir mehr pragmatische Lösungen und weniger großsprecherische Visionen.

OB Klaus Jensen hatte vor seiner Wahl versprochen, „Stadt am Fluss“ zu einer Einheit zu machen, damit die Schönheit der Mosel wieder für Trierer und Besucher erlebbar wird. Diesen Ansatz möchte die FWG gerne konstruktiv unterstützen. Hierzu ist ein finanzierbares, schlüssiges Konzept der Verwaltung erforderlich, wie das Moselufer landschaftlich, funktional und stadtgestalterisch aufgewertet werden kann. Zu Fuß dort flanieren, sich mit dem Fahrrad ohne holprigen Pflasterbelag fortbewegen, mehr Sauberkeit und ein gepflegterer Fahnschmuck wären bereits wichtige Beiträge für eine Aufwertung. Dazu könnte auch gehören, das Freibad Trier-Nord zur Mosel hin zu

öffnen. Vor Jahren wurde ein teures Tor als Durchgang zur früheren Moselwiese geschaffen. Leider blieb es bisher verschlossen. Die Moselwiese könnte durch eine Umzäunung abgetrennt und ohne viel Geld zur Freizeitnutzung umgewandelt werden.

Anderer Städte, zum Beispiel Koblenz und Karlsruhe, haben das Rheinufer durch eine Umgestaltung zu Orten mit hoher Aufenthaltsqualität gemacht. In Trier hat man es bisher leider versäumt, der Bevölkerung die begrenzten Fördermöglichkeiten kund zu tun. Angesichts der städtischen Finanzlage kann die Aufenthaltsqualität am Moselufer derzeit nur durch kleinere Maßnahmen verbessert werden. Den vielfältigen Ankündigungen zum Thema „Stadt am Fluss“ müssen endlich Taten folgen, auch wenn es sich nur um kleine Schritte handelt.

FWG-Stadtratsfraktion



Provokation, Taktik oder Unvermögen?

Seit 1974 wurde der Ortsbezirk von Trier-Filsch regelmäßig verkleinert, ohne dass der Ortsvorsteher über die einzelnen Veränderungen informiert wurde. Seither hat Filsch mehr als 15 Prozent seiner Fläche verloren und nach jetzigem Stand etwa 900 Einwohner abgegeben. Nur einmal wurde ihm als Ausgleich für Teile der Alwitra und der Korkindustrie „großzügig“ der Höhenfriedhof überlassen.

Ärgerlich war auch der Verlust von BFI 4/BT 13, was erst bei der Kommunalwahl 2004 auffiel, als dessen Bewohner nicht nach Filsch, sondern nach Tarforst zur Wahl gingen. Als der heutige Ortsvorsteher gegen die einseitige Grenzverschiebung Beschwerde einlegte, wurde ihm von der ADD zwar eingeräumt, im Recht zu sein, doch sei die Sache zwischenzeitlich verjährt. Nun wiederholt sich Vergleichbares ein weiteres Mal. Anfang 2009 hatten OB und die Ortsvorsteher von Tarforst und Filsch bei einem gemeinsamen Termin offene Grenzfragen geklärt, die in die

von Stadtrat verabschiedete Vorlage 041/2009 eingegangen sind.

Offenbar war die Verwaltung, wie sich zeigt, aber nicht in der Lage, diese Vorlage umzusetzen. Denn im „Aktuellen Stadtplan“ (Stand: 28. August 2013) fehlen an der Nordgrenze von Filsch mehrere der damals festgelegten Änderungen. Der Ortsbeirat von Filsch zeigte sich daher in seiner letzten Sitzung erbost und forderte den OB auf, die Karte umgehend zu korrigieren, da Filsch wegen Verwaltungsfehlern und aus Verjährungsgründen nicht noch einmal Teile seines Bezirks einzu-büßen möchte. Oder versucht man, die Rechte von Filsch abermals zu schmälern, da eine Beschwerde an den OB bisher unbeantwortet blieb und auch nicht ihr Eingang bestätigt wurde?

Dr. Karl-Josef Gilles,
Fraktionsvorsitzender und Ortsvorsteher

DIE LINKE.

Militarismus in der Öffentlichkeit

Anlässlich des Tages der Reservisten organisierte am 28. September die Landesgruppe Rheinland-Pfalz des Reservistenverbandes eine Ausstellung auf dem Viehmarkt in der Trierer Innenstadt. Bei dieser Veranstaltung wurden Militärfahrzeuge, Kampfflugzeuge und historische Kriegsmaschinen ausgestellt.

Eine öffentliche Zurschaustellung von Waffen, die im Krieg eingesetzt werden, ist eine äußerst bedenkliche Angelegenheit. Sie gibt ein verzerrtes Bild vom Militär wieder und fördert ein falsches Bewusstsein in der Bevölkerung in Bezug auf die Kriegswirklichkeit.



Paul Hilger

Zumal bedacht werden muss, dass auch Kinder und Jugendliche sich auf solchen Veranstaltungen befinden. Diese sind noch leicht beeinflussbar und

entwickeln ein völlig abweichendes Bild von der Bundeswehr. Zusätzlich schwächt eine Militarisierung der Öffentlichkeit das Streben nach einer nachhaltigen Friedenspolitik ohne den Einsatz von Militär. Unter diesen Aspekten ist es wünschenswert, Veranstaltungen dieser Art nicht mehr auf öffentlichen Plätzen zuzulassen.

Paul Hilger,
Mitglied im Dezernatsausschuss II für die Linke

Anschriften und Sprechzeiten der Fraktionen

CDU-Fraktion: Rathaus, Zimmer 12 (Gebäude III)
• Telefon: 0651/718-4050 oder 48272 • Fax: 0651/41100 • E-Mail: cdu.im.rat@trier.de
• Internet: www.cdu-trier.de
• Sprechzeiten: montags, 19 bis 20 Uhr

SPD-Fraktion: Rathaus, Zimmer 4 (Gebäude III)
• Telefon: 0651/718-4060 oder 42276 • Fax: 42127
• E-Mail: spd.im.rat@trier.de
• Internet: www.spd-trier.de
• Sprechzeiten: montags 14 bis 17.30, dienstags bis freitags, 8 bis 12 Uhr

B 90/Grüne: Rathaus, Zimmer 14 (Gebäude III)
• Telefon: 718-4080, 48834 • Fax: 651/47099 • E-Mail: gruene.im.rat@trier.de
• Internet: www.gruene-trier.de
• Sprechzeit: mo., di., mi., fr., 10 bis 12, do. 17 bis 19 Uhr

FWG Trier: Rathaus, Zimmer 25 (Gebäude III) • Telefon: 718-4070 oder 47396 • Fax: 47147 • E-Mail: fwg.im.rat@trier.de
• Internet: www.fwg-trier-ev.de
• Sprechzeiten: montags, 17 bis 19 Uhr

FDP-Fraktion: Rathaus, Zimmer 20 (Gebäude III)
• Telefon: 718-4090 • Fax: 718-4098 • E-Mail: ratfdp@trier.de • Internet: www.rat-fdp-trier.de
• Sprechzeit: mo. 16 bis 18.30, do., 9.30 bis 12 Uhr und nach Vereinbarung

Linksfraktion: Rathaus, Gebäude Karl-Marx-Straße 19, Zimmer 2 • Telefon: 718-4020, 99189985 • Fax: 718-4028 • E-Mail: linke.im.rat@trier.de • Sprechzeiten: montags, 14 bis 16, mittwochs, 10 bis 12, donnerstags, 14 bis 16 Uhr

Auf dieser Seite der Rathaus Zeitung veröffentlichten die Fraktionen im Trierer Stadtrat Texte und Beiträge, die sie selbst verfasst haben – unabhängig von der Meinung des Herausgebers.

Wandel positiv für alle Generationen gestalten

Auftakt der landesweiten Demografiewoche in Trier

Niedrigere Geburtenrate, zunehmende Ein- und Auswanderung und höhere Lebenserwartung: Der demografische Wandel ist auch in Rheinland-Pfalz angekommen. Darauf will die Landesregierung mit der ersten landesweiten Demografiewoche vom 28. Oktober bis 4. November aufmerksam machen. Der Startschuss fällt in Trier.

Seit 1972 übertrifft die Zahl der Sterbefälle in Rheinland-Pfalz bereits die Zahl der Geburten, seit 2005 sinkt die Bevölkerungszahl und seit fünf Jahren gibt es mehr ältere Menschen über 65 als jüngere unter 20 Jahre. Zwar wächst Trier laut Analysen des Statistischen Landesamts in Bad Ems zum demografischen Wandel als eine der wenigen Kommunen im Land bis zum Jahr 2030, bis 2060 ist jedoch ein Bevölkerungsrückgang von 7,1 Prozent zu erwarten. Dies ist jedoch der beste Wert der kreisfreien Städte. Aber auch in der Moselstadt wird sich in den nächsten Jahrzehnten die Altersstruktur verändern: 2060 werden in Trier fast 27 Prozent der Menschen 65 und älter sein und nur noch 15 Prozent unter 20 Jahre.

Für diese Entwicklung möchte die Landesregierung sensibilisieren und mit ihrer erstmalig einberufenen landesweiten Demografiewoche auf den Wandel, seine Auswirkungen und den Handlungsbedarf aufmerksam machen. Akteure aus Politik, Wirtschaft, Gesellschaft, Wissenschaft und Kirche sollen Gelegenheit erhalten, sich zu informieren und auszutauschen. In vielen Regionen und Städten im Land existieren bereits Projekte wie Nachbarschaftshilfe oder Mehrgenerationenwohnen, die

sich vorstellen und Impulse für andere geben sollen.

Die Auftaktveranstaltung der Aktionswoche findet im Trierer ERA Conference Center am Montag, 28. Oktober, ab 9.30 Uhr, statt. Ministerpräsidentin Malu Dreyer eröffnet in Anwesenheit von Sozialminister Alexander Schweitzer und Oberbürgermeister Klaus Jensen die Woche offiziell und überreicht im Anschluss die Preise für den Fotowettbewerb „Zusammenland Rheinland-Pfalz“. Alle Rheinland-Pfälzer waren vorab eingeladen, ein Foto einzureichen, das ihren Blick auf den demografischen Wandel zeigt. Neben einem Vortrag von Dr. Steffen Kröhnert vom Berlin-Institut für Bevölkerung und Entwicklung und der Aufführung eines Theaterstücks der Hochschule Koblenz findet ein Demografietalk mit Schweitzer und Vertretern der Kommunen statt.

Stadt bietet zwei Veranstaltungen

Die Stadt beteiligt sich mit zwei Veranstaltungen an der Aktionswoche. Am Dienstag, 29. Oktober, 14 Uhr, Rathausaal, stehen die „Besuchsdienste – sinnvolles bürgerschaftliches Engagement“ im Fokus. Einsamkeit und Isolation sind in der heutigen Zeit für viele Menschen ein großes Problem – besonders für ältere Mitbürger, die aus verschiedenen Gründen nicht mehr am sozialen Leben teilnehmen können. Viele von ihnen wissen das Angebot regelmäßiger Besuchsdienste zu schätzen. Diese kommen nach Hause und verbringen Zeit mit kranken oder älteren Menschen, die nicht mehr selbst nach draußen gehen können. In Trier gibt es einige Besuchsdienste, über die Interessierte an diesem Tag mehr erfahren können.



Gemeinsam. Der demografische Wandel ist Herausforderung und Chance zugleich. Mit dem Motto der Demografiewoche „Zusammenland Rheinland-Pfalz – Gut für Generationen“ möchte die Landesregierung Lösungen finden, damit alle Generationen auch in Zukunft gut in Rheinland-Pfalz leben können. Foto: Landesregierung

Denn diese Organisationen können ihr Angebot nur aufrecht erhalten, wenn sich immer wieder Bürger finden, die bereit sind, mitzumachen und anderen etwas von ihrer Zeit zu schenken.

Nach der Begrüßung durch Bürgermeisterin Angelika Birk stellen Menschen, die sich selbst in einem Besuchsdienst engagieren oder ihn organisieren, ihre Arbeit vor. Darunter sind Verantwortliche des Pflegestützpunkts, der „Grünen Damen und Herren im Brüderkrankenhaus“ und Besuchsdienste im kirchlichen Bereich des Dekanats Trier, der Caritas, der Evangelischen Kirchengemeinde und der Malteser.

Ziel: Angebote bekannter machen

Gemeinschaftliches Wohnen wird von vielen Bürgern immer mehr nach-

gefragt. Dahinter steckt der Wunsch, auch im fortgeschrittenen Alter selbstständig leben zu können. Der Vorteil der gegenseitigen Unterstützung könnte für älter werdende Menschen und Personen mit Behinderung eine Alternative sein.

Das Angebot in Trier existiert jedoch noch nicht in der Form, wie es von einigen gewünscht wird. Gründe sind die Wohnungsknappheit und die hohen Mietpreise, aber auch der geringe Bekanntheitsgrad der bereits bestehenden Projekte. Daher bietet die Stadt im Rahmen der Demografiewoche am Mittwoch, 30. Oktober, 15 Uhr, Volkshochschule, Palais Walderdorff, eine Informationsveranstaltung und Anbietermesse zum Thema

gemeinschaftliches Wohnen als neue Form des Zusammenlebens an. Dabei werden existierende und geplante Wohnentwürfe vorgestellt: Darunter sind das Projekt BU 13, der Club Aktiv, das Wohnangebot „Smile“ für Menschen mit Behinderung, das Schammattorf und betreutes Wohnen für Senioren.

Neben den Veranstaltungen der Stadtverwaltung finden weitere Aktionen in Trier statt. Nähere Informationen: www.demografiewoche.rlp.de.



**Gut für Generationen
Zusammenland Rheinland-Pfalz**

Pranger braucht Pflege



Der Holzstamm des Prangers in der Grabenstraße weist gravierende Schäden auf. Aus Sicherheitsgründen wird er daher umgehend abgebaut und soll erneuert werden. Bei dem 1979 aufgestellten Denkmal handelt es sich um einen Nachbau des historischen Prangers, der dort bis ins 19. Jahrhundert stand. Im Zuge der vollständigen Sanierung 2004 war auch der Holzstamm ersetzt worden. Foto: PA

Grundschule Egbert bleibt geschlossen

Gutachten soll Kosten der Gesamtanierung ermitteln

Ausführlich hat sich der Stadtvorstand unter Leitung von Oberbürgermeister Klaus Jensen am Montag mit der Situation der Grundschule Egbert befasst, die in der vergangenen Woche nach Raumluftmessungen wegen Schimmelbefalls in einigen Räumen geschlossen wurde. Die Schülerinnen und Schüler werden ab dem morgigen Mittwoch in das zur Verfügung stehende Schulgebäude in Kürenz gefahren, wo der reguläre Ganztagsunterricht bis auf weiteres stattfinden soll.

Keine provisorische Lösung

Bürgermeisterin und Schuldezernentin Angelika Birk erläuterte in einem Pressegespräch am gestrigen Montag die Haltung des Stadtvorstands, wonach vor der Planung weiterer Schritte zur Sanierung der maroden Egbert-Grundschule ein Gutachten genaue Auskunft über die Bausubstanz des Gebäudes und die Kosten einer Gesamtanierung geben soll. Es helfe nicht weiter, die offensichtlichen Mängel nur provisorisch zu beheben und sich der Gefahr auszusetzen, ohne genaue Ursachenforschung nach womöglich nur kurzer Zeit das Gebäude erneut schließen und die Schülerinnen und Schüler wieder umsiedeln zu müssen.

Bürgermeisterin Birk bat um Verständnis, im Moment keinen genauen Zeitpunkt nennen zu können, wann mit konkreten Ergebnissen über den

baulichen Zustand des Egbert-Schulgebäudes gerechnet werden könne. Erfahrungsgemäß werde dies einige Zeit benötigen, zumal ein geeignetes Gutachterbüro erst noch gefunden werden müsse. Mit Hochdruck werde jetzt daran gearbeitet, das derzeit nicht genutzte Grundschulgebäude in der Kürenzer Soterstraße für einen regulären Schulbetrieb der Egbert-Schüler herzurichten.

Schimmelpilze gemessen

In den Herbstferien wurden im Hauptgebäude der Grundschule Egbert im Stadtteil Mitte-Gartenfeld aufgrund von aufgetretenen Geruchsbelästigungen Bodenbohrungen sowie Raumluftmessungen veranlasst. Während die Bodenbohrungen feuchte Estriche ergaben, wurden bisher durch die Raumluftmessungen in einigen Nebenräumen sowie in der Mensa Schimmelpilze gemessen. „Diese Ergebnisse führten zu der Empfehlung, die Räume bis zum Abschluss der zur Zeit noch laufenden Messungen zu schließen, um die Gesundheit der Kinder und Mitarbeiter auf keinen Fall zu gefährden“, betonte Birk.

Die Schulschließung wurde in Absprache mit der Schule, der Elternvertretung und der Schulaufsicht getroffen. Um die Auslagerung in das Grundschulgebäude Kürenz zu organisieren, fand am Montag kein Unterricht statt. Für den heutigen Dienstag wurde ein Wandertag angesetzt.

JuPa: Endspurt bei Kandidatensuche

Zur Wahl des Jugendparlaments Ende November werden noch Bewerber gesucht. Interessierte können bis 23. Oktober, 16 Uhr, einen Vorschlag im Rathaus, Wahlbüro, Zimmer 13, abgeben. Erhältlich sind die Vordrucke im Wahlbüro, in der Geschäftsstelle des Jugendparlaments (Eurener Straße 6) oder im Internet: www.jugendwahl-trier.de. **Bekanntmachung Seite 12**

Ausweichquartier für Asylbewerber

OB Klaus Jensen und die Mainzer Integrationsministerin Irene Alt haben in einem Telefonat ein Treffen von Vertretern der Stadt und des Ministeriums vereinbart, bei dem ein Ausweichquartier für die Aufnahme von Flüchtlingen in der Moselmétropole gefunden werden soll. Das Gespräch ist noch für diese Woche vorgesehen. Gegen die letzte Woche bekannt gewordenen Pläne des Ministeriums, als vorübergehendes Quartier für die Aufnahme und Unterbringung von Asylbewerbern die General-von-Seidel-Kaserne zu nutzen, hatte der Stadtvorstand Bedenken geäußert. Vor dem Hintergrund der zunehmenden Zahl von Asylbewerbern und der Überfüllung der jetzigen Aufnahmestellen sei man grundsätzlich bereit, die Suche des Landes nach Ausweichquartieren zu unterstützen, doch halte man den Standort der General-von-Seidel-Kaserne für ungeeignet. In dem Gespräch sollen Alternativen geprüft werden, damit möglichst schnell ein geeignetes Ausweichquartier gefunden wird.

Trier-Tagebuch

Vor 50 Jahren (1963)

23. Oktober: Stadtrat wählt Josef Harnisch, Stadtdirektor von Münster, zum neuen Oberbürgermeister der Stadt Trier.

25. Oktober: Einweihung des neuen französischen Lazarets „André Genet“ auf dem Petrisberg.

Vor 45 Jahren (1968)

24. Oktober: Moderne Müllzerkleinerungsanlage der Stadt Trier bei Aach in Dienst gestellt.

Vor 35 Jahren (1978)

26. bis 28. Oktober: „Oktoberfest“ der Brotstraße anlässlich der Fertigstellung der Fußgängerzone.

26. Oktober: Stadtrat berät fortgeschriebenen Flächennutzungsplan für Bauland für 5700 Wohnungen bis 1985.

26. Oktober: Stadtrat beschließt Aufstockung des städtischen Orchesters von 38 auf 48 Stellen.

27. Oktober: Erstes Trierer „Federweißen-Fest“ auf dem Hauptmarkt.

Vor 30 Jahren (1983)

22. Oktober: Neues Pfarrzentrum St. Augustinus/Tarforster Höhe eingeweiht.

Oktober/November: Von Auflösung bedrohtes Tierheim St. Franziskus in Zewen durch einen auf Initiative von Bürgermeister Paul Kreuzer gegründeten Tierschutzverein gerettet.

Vor 25 Jahren (1988)

Im Oktober: Delegation des Staatsamtes für Fremdenverkehr der Volksrepublik China in Trier.

Vor 20 Jahren (1993)

26. Oktober: Blinder Bombenalarm legt für kurze Zeit den Betrieb des Hauptbahnhofs lahm.

Vor 15 Jahren (1998)

28. Oktober: Wolkenbruchartige Regenfälle in Trier und Umgebung verursachen Hochwasser und zahlreiche Schäden. Besonders Biewer ist betroffen.

Vor 10 Jahren (2003)

Im Oktober: Ganz Trier ist eine Baustelle: Bis zur Eröffnung der Landesgartenschau 2004 investiert die Stadt mehr als 12,5 Millionen Euro in Straßensanierungen und Straßenneubau.

Im Oktober: Die große Konstantin-Ausstellung wirft ihre Schatten voraus. Grenzüberschreitendes Experten-Netzwerk entwickelt Präsentation für 2007. Änderungen und Erweiterungen im Stadtmuseum Simeonstift erforderlich. Geschätzte Kosten der Maßnahmen rund 5,5 Millionen Euro.

Ende Oktober: Das erst vor fünf Jahren im Trierer Hafen angesiedelte Briefzentrum der Deutschen Post wird personell abgespeckt. Verwaltung zieht nach Koblenz.

Ende Oktober: Mit der Einweihung des neuen JTI-Technologie-zentrums wird die Forschungsarbeit für ganz Europa nach Trier verlegt.

Ende Oktober: SGD Nord weist Mattheiser Wald als Naturschutzgebiet aus.

Aus: Stadttrierische Chronik

Marx geht – Moselschiffe kommen

Stadtmuseum mit Besucherresonanz bei Sonderausstellung sehr zufrieden

Am Sonntag ging die erfolgreiche Sonderausstellung „Ikone Karl Marx. Kultbilder und Bilderkult“ im Stadtmuseum Simeonstift zu Ende. Nun beginnen die Vorbereitungen für die nächsten Ausstellungen: Neben Neuzugängen, Möbeln und dem Ramboux-Kunstpreis ist das nächste Jahr vor allem von der Moselschiffahrt geprägt.

Die Besucher, die in den vergangenen sieben Monaten die Ausstellung „Ikone Karl Marx. Kultbilder und Bilderkult“ besichtigten, haben ihre Spuren auch im Gästebuch des Stadtmuseums hinterlassen: Von Chinesen, Russen und sogar Neuseeländern wurden Grüße geschrieben. Dass die Sonderschau große Wellen schlagen würde, hatte sich bereits im Vorfeld der Eröffnung abgezeichnet: Aus ganz Deutschland, Russland und China signalisierten Journalisten ihr Interesse an der Ausstellung, mit der sich die Stadt ihres berühmtesten Sohns annahm. Einen Höhepunkt erreichte die öffentliche Wahrnehmung mit der Installation des Künstlers Ottmar Hörl, der im Mai 500 Marx-Figuren im Umfeld der Porta Negra aufstellte.

Die Sonderausstellung erwies sich als Besuchermagnet: „Wir sind mit der Resonanz hochzufrieden“, bilanziert Museumsdirektorin Dr. Elisabeth Dühr. „Besonders erfreulich ist das große Interesse von Schulklassen, das wir in den vergangenen Monaten erlebt haben.“ In dieser Woche beginnt nach sieben Monaten Laufzeit der Abbau der Exponate. Die Leihga-



Besonderer Blick. In der Sonderausstellung ab Mai 2014 zeigt das Stadtmuseum unter anderem Gemälde zur Moselschiffahrt wie das Aquarell von Carl Rüdell. Es zeigt den Dampfer „Mosel“ am Anleger in Trier mit den beiden Kranen im Hintergrund.

ben werden sicher verpackt und von einer Spedition zu ihren Eigentümern zurückgebracht.

Neue Ausstellungen im November

Schon kurz darauf beginnen die Vorbereitungen für die nächsten beiden Sonderausstellungen ab 14. November. „Gesammelt und gesichtet. Ausgewählte Neuzugänge im Museum“ zeigt Schenkungen und gezielte Ankäufe der letzten 15 Jahre. Die Ausstellung „Die Gute Form. Wettbewerbsarbeiten der Schreinerinnung

Rheinland-Pfalz“ vermittelt einen Eindruck von der Vielfalt und den Fertigkeiten des Tischlerhandwerks und präsentiert exzellente Gesellenstücke von rheinland-pfälzischen Nachwuchstischlern.

Von Februar bis April 2014 steht alles im Zeichen des künstlerischen Nachwuchses: Der Ramboux-Preis der Stadt wird alle vier Jahre vergeben und fördert Künstler aus der Region mit einer Ausstellung im Stadtmuseum sowie einem Ankauf in Höhe von 6000 Euro. Bewerbungsmappen kön-

nen bis 14. November im Stadtmuseum eingereicht werden.

Das nächste große Projekt liegt mit „2000 Jahre Schifffahrt auf der Mosel“ (18. Mai 2014 bis 1. März 2015) an: Vielfältige Exponate – von Gemälden bis zu originalgetreuen Schiffsmodellen – beleuchten die gemeinsame Geschichte von Fluss und Region. Es soll die Entwicklung der Mosel vom römischen Transportweg zum einenden Band Europas nachgezeichnet werden. Anlass ist die Eröffnung als Großschiffahrtsstraße im Jahr 1964.

Schätze unter der Lupe

Restaurator begutachtet Privatbesitz im Stadtmuseum

Premiere für ein neues Format: Im Stadtmuseum Simeonstift lädt die Aktion „Unsere Schätze – Ihre Schätze“ Bürger ein, Gegenstände aus ihrem Privatbesitz professionell begutachten zu lassen. Den Auftakt machte das Genre „Gemälde“: Zwölf Werke wurden dem erfahrenen Restaurator Dimitri Bartashevich vorgelegt, der sie genau untersuchte und historisch einordnete. „Es waren viele spannende Stücke darunter und der öffentliche Austausch mit den Besuchern war hochinteressant“, resümiert Bartashevich – auch wenn es mitunter weniger erfreuliche Erkenntnisse zu vermelden gab. „Ein paar vermeintliche Ori-

ginalgemälde haben sich als einfache Lithographien entpuppt“, erklärt der Restaurator. „Aber auch in diesen Fällen waren die Besitzer glücklich, die Wahrheit über ihr Bild zu erfahren“. Am Beispiel der begutachteten Werke gab Bartashevich wertvolle Ratschläge für die richtige Pflege von Kunstwerken in Privatbesitz.

Die Reihe im Stadtmuseum Simeonstift wird in einem losen Turnus fortgeführt. Die nächsten Schwerpunkte sind Textilien, Spielzeug und Möbel. Die genauen Termine werden jeweils in der regionalen Presse und im Veranstaltungskalender des Stadtmuseums bekannt gegeben.

Mitwirken am Kulturleitbild

Startveranstaltung am 26. Oktober

Wie sieht die Zukunft der Kultur in Trier aus? Diesen Diskussionsprozess will der von Kulturdezernent Thomas Egger erstellte Entwurf eines Kulturleitbildes anregen. Ziel ist, dass sich möglichst viele interessierte Menschen an der Debatte über ein Kulturpolitisches Leitbild für die Stadt Trier beteiligen und eine breite öffentliche Diskussion geführt wird. Dazu lädt Egger am Samstag, 26. Oktober, 10 bis 18 Uhr, Hotel Park Plaza, alle kulturinteressierten Bürger, Vertreter der Wirtschaft, der Schulen und Hochschulen sowie der Kulturinstitute, der freien Szene und des Tourismus in Trier zur Startveranstaltung

des Beteiligungsprozesses zum Kulturleitbild 2025 ein.

Der Entwurf wurde bereits am 9. Juli in der VHS und am 16. September in der Tufa thematisiert. Eine virtuelle Diskussionsplattform ist seit Anfang August auf www.trier.de/kultur-freizeit/kulturpolitische-leitlinien freigeschaltet. Sie bietet neben der Information über Veranstaltungstermine die Möglichkeit, sich an der Debatte über ein Kulturleitbild 2025 für Trier zu beteiligen. Anmeldungen zu der Veranstaltung am 26. Oktober bis spätestens Mittwoch, 23. Oktober, per E-Mail an: elisa.limbacher@trier.de, Fax: 0651/718-1418.

Unerschütterliche Glaubenszeugen



Die Erinnerung an sieben Trierer Ratsherren und den Konsul Palmatus, die im dritten Jahrhundert ihr mutiges Zeugnis für den christlichen Glauben als Märtyrer mit dem Leben bezahlten, stand im Mittelpunkt eines Gottesdienstes in der Basilika St. Paulin. An der traditionellen Ratsherrenmesse, die Pfarrer Joachim Waldorf (2. v. l.) mit mehreren Amtsbrüdern zelebrierte, nahmen neben OB Klaus Jensen Mitglieder des Stadtrats und der Ortsbeiräte sowie mehrere Ortsvorsteher teil. Das Musikprogramm in der mit Blumen in den Stadtfarben geschmückten Kirche gestalteten Chor, Orchester und Vokalensemble der Basilika sowie mehrere Solisten unter Leitung von Regionalkantor Volker Krebs. Jensen las aus dem ersten Petrus-Brief. Mehrere Kommunalpolitiker trugen nach der Predigt die Fürbitten vor, die sich auch auf ihre Arbeit bezogen. Foto: PA

Zusätzlicher Schub für den Mietwohnungsbau

Neue Kreditangebote der Investitions- und Strukturbank

Die Wohnungsmarktregion Trier mit dem umliegenden Kreis Trier-Saarburg zeigt bei den Mieten eine dynamische Entwicklung: Im Oberzentrum Trier lag der Zuwachs in den letzten sechs Jahren bei rund 23 Prozent. Für Haushalte mit niedrigen und mittleren Einkommen ist es schwieriger geworden, bezahlbare Angebote zu finden, zumal die Zahl der Wohnungen mit Miet- und Belegungsbindungen gesunken ist.

Um die Bereitstellung dringend benötigter Mietwohnungen zu forcieren, bietet die Investitions- und Strukturbank Rheinland-Pfalz (ISB) seit 1. Juli die mit dem Landesfinanzministerium entwickelten Darlehen Mietwohnungen an. Je nachdem, ob es sich um Wohnungen für Haushalte über der Einkommensgrenze oder mit niedrigem Einkommen handelt, liegt der Grundbetrag in Trier bei 860 beziehungsweise bei 1150 Euro.

Die Anfangsmieten betragen 5,95 und 5,35 Euro pro Quadratmeter. Langfristige Planungssicherheit bieten die Zinsen von anfänglich null bis ein Prozent während der Bindungsdauer von maximal 20 Jahren. Als Gegenleistung verpflichtet sich der Investor, die Wohnungen nur an Haushalte zu vermieten, die bestimmte Einkommensgrenzen einhalten, und nicht mehr als die vereinbarte Miete zu nehmen.

Wohnen ohne Barrieren


Bis 2030 wird in fast jedem zweiten Haushalt in Rheinland-Pfalz eine Person über 60 Jahre leben. Neue Wohnformen gewinnen vor dem Hintergrund des demografischen Wandels immer mehr an Bedeutung. Mit ihrem Wohngruppen-Darlehen ermöglichen Land und ISB die Finanzierung von gemeinschaftlich und generationenübergreifend genutzten Objekten in ambulant betreuten Wohngruppen und Gemeinschaften für ältere Menschen mit Pflegebedarf, volljährige Personen

mit Behinderung oder einem Pflege- und Unterstützungsbedarf. Die Bewohner haben dabei eine Wahlfreiheit bei der Inanspruchnahme der verschiedenen Pflege-, Teilhabe- und Unterstützungsleistungen.

Neben den Grunddarlehen von 840 Euro pro Quadratmeter können Investoren Zusatzkredite beispielsweise für einen Aufzug beantragen. Die Zinsen betragen in den ersten fünf Jahren null Prozent, in den darauffolgenden fünf Jahren 0,5 und ab dem elften Jahr ein Prozent. Vor der Beantragung muss ein Beratungsgespräch mit der ISB sowie der Beratungs- und Prüfbehörde (Zweigstelle des Landesamts für Soziales, Jugend und Versorgung, In der Reichsabtei 6, 54292 Trier) geführt werden.

Verbesserte Wohnsituation

Neben der Förderung des Neubaus werden mit den ebenfalls zum 1. Juli eingeführten Darlehen zur Modernisierung von Mietwohnungen die Sanierung von Bestandsbauten – insbesondere Maßnahmen zur Energieeinsparung und für barrierefreies Wohnen – nachrangig finanziert. Die Höhe des ISB-Darlehens beträgt 550 Euro je Quadratmeter förderfähiger Wohnfläche und ist begrenzt auf die Höhe der voraussichtlichen Investitionen. Sie müssen durch einen fachkundig erstellten Kostenvoranschlag belegt sein. Die anfängliche Miete beträgt in Trier 5,95 Euro pro Quadratmeter für Haushalte, die bestimmte Einkommensgrenzen nicht überschreiten. Die Zinsen von einem Prozent sind über 15 Jahre festgeschrieben.

 Alle Darlehen werden bei der ISB beantragt. Details und Formulare im Internet: www.isb.rlp.de. Investoren geplanter Objekte in Trier wenden sich an das städtische Amt für Soziales und Wohnen, Jutta Arenz, Fachbereich Wohnungswesen, Telefon: 0651/718-1534.

Mit Volldampf in den Herbst



Eine Dampflokomotive ist im Trierer Raum nur noch ganz selten zu sehen. Die historische Lokomotive 5519 der Luxemburger Eisenbahn CFL ist eine der wenigen Ausnahmen und bringt bei ihren Fahrten zahlreiche Fans an die Strecke. Doch auch die Zugfahrt ist ein ganz besonderes Erlebnis und sehr zu empfehlen. Die nächste Möglichkeit besteht Anfang Dezember, bei einer Fahrt über Trier zum Saarbrücker Christelkindmarkt. Foto: PA

Mehr Aufmerksamkeit für Gleichstellung

Initiative der SPD-Fraktion wird im Steuerungsausschuss geprüft

Eine stärkere Gewichtung des Themas Gleichstellung im politisch-parlamentarischen Raum mahnte die SPD-Fraktion in der vergangenen Stadtratssitzung an. Hintergrund eines entsprechenden Antrags war, dass ein 1990 eingerichteter Gleichstellungsausschuss neun Jahre später im Rahmen einer Verwaltungsreform wieder aufgelöst wurde. Seit 2005 werden im Rathaus gleichstellungspolitische Themen in Zusammenarbeit mit der Frauenbeauftragten in einem Gleichstellungsforum und im Steuerungsausschuss behandelt.

Die SPD beantragte nun im Stadtrat, die Wiedereinsetzung des Gleich-

stellungsausschusses zu prüfen. Als Begründung gab Maria de Jesus Duran Kremer an, die vergangenen acht Jahre hätten gezeigt, dass im Steuerungsausschuss die Beratung frauen- und gleichstellungspolitischer Themen nicht ausreichend Raum gewidmet werden könne.

Änderungsantrag abgelehnt

Das unverbindliche Forum Gleichstellung würde nur spärlich besucht, fraktionsübergreifende Diskussionen fänden nicht mehr statt. Um dem Thema eine breitere Basis und mehr Öffentlichkeit zu verleihen, solle wieder eine verbindliche Institution

eingerichtet werden. In einem gemeinsamen Änderungsantrag forderten die Fraktionen Bündnis 90/Grüne und Linke, die Einrichtung eines Gleichstellungsausschusses ohne vorherige Prüfung sofort zu beschließen. CDU, FWG und FDP hingegen argumentierten, erst sollten die Gründe für die mangelnde Beteiligung am Forum geklärt werden, bevor erneut ein Gleichstellungsausschuss eingesetzt werde. Der Stadtrat folgte in der Abstimmung schließlich mehrheitlich dem Prüfantrag der SPD-Fraktion. Den Änderungsantrag von Bündnis 90/Die Grünen und Linke lehnte er ab.

Überzeugte Pfälzeler geworden

Helena und Paul Weber feierten Eiserne Hochzeit im Kreis der Familie

Großer Bahnhof in der Pfälzeler Blumenstraße: Das dort seit 1966 lebende Ehepaar Helena und Paul Weber feierte vergangenen Donnerstag seine Eiserne Hochzeit. Zu den Gratulanten gehörte neben Bürgermeisterin Angelika Birk und Ortsvorsteher Werner Pfeiffer Agnes Solger von der Arbeitsgemeinschaft der Pfälzeler Vereine, denn die Jubilare haben sich dort viel-

fältig engagiert. Paul Weber spielte unter anderem eine wichtige Rolle im Karneval und war lange im Pfarrgemeinderat aktiv. Nach eigenen Angaben fühlten sich die Webers in Pfälz sehr wohl, seit sie 1966 mit zwei Töchtern und einem Sohn ins selbstgebaute Haus zogen. Dort leben sie noch heute im eigenen Haushalt und werden von der in der Wohnung dar-

unter lebenden Tochter Hanne betreut. Die heute 87-jährige Helene Weber und ihr sechs Jahre älterer Ehemann lernten sich schon im Teenageralter kennen.

Heirat in der Palliener Kapelle

Paul Weber wurde als Soldat im Zweiten Weltkrieg schwer verwundet und verbrachte insgesamt 19 Monate in einem Lazarett. Dennoch schaffte er es, zwischen 1943 und 1945 sein Studium als Bauingenieur in Idstein im Taunus zu absolvieren. Die Trauung des Paares fand im Oktober 1948 in der kleinen Kapelle in Pallien statt. Dem Trierer Westen sind beide eng verbunden: Helena Weber kann sich noch sehr gut an ihre Schulzeit in der heutigen Kurfürst-Balduin-Schule erinnern. Von dort ging sie an jedem Schultag zu Fuß zurück über 548 Stufen hoch zum Markusberg, wo ihre Familie damals lebte. „Das hat mich fit gehalten“, erzählte sie den Gästen an der Festtafel mit einem Schmunzeln. Ihr Mann arbeitete bei der Bahn im Bereich Signal- und Fernmelde-technik und war dort ein langjähriger Kollege des Pfälzeler Ortsvorstehers Pfeiffer. Daher fiel die Begrüßung am Tag der Eisernen Hochzeit besonders herzlich aus.

1983 wurde Paul Weber krankheitsbedingt pensioniert und überstand in der Zeit danach nicht zuletzt dank der guten Pflege seiner Frau und der Tochter einen Hirninfarkt und zwei Schlaganfälle. Neben den drei Kindern gehören zwei Enkel zur Familie. Helena Weber arbeitete vor ihrer Heirat beim Arbeitsamt, widmete sich dann aber ganz der Familie. „Die schönste Zeit in unserer Ehe war die Phase, als unsere Kinder noch klein waren. Das habe ich sehr genossen“, berichtete sie im Gespräch mit Bürgermeisterin Birk.

Bauingenieur mit Leib und Seele

Ehemann Paul war immer Bauingenieur mit Leib und Seele. So übte er neben seiner Arbeit bei der Bahn eine vom Arbeitgeber erlaubte Zweitaktivität aus und plante Häuser für viele Pfälzeler. Auch auf diesem Weg wuchs die Verbundenheit mit dem Stadtteil.

Gefragt nach dem Erfolgsgeheimnis der 65-jährigen Ehe meint Paul Weber: „Man muss immer wieder auf den anderen zugehen können und nicht immer gleich das sagen, was einem auf der Zunge liegt.“ Seine Frau ergänzte: „Außerdem muss man auch mal etwas einstecken können.“

Castelnau-Gespräch am 31. Oktober

Das Thema Wohnumfeld steht im Mittelpunkt der nächsten Castelnau-Gespräche der EGP am Donnerstag, 31. Oktober. Infrastruktur, städtebauliche Qualität und eine aktive Nachbarschaft sind wichtige Faktoren für ein attraktives, lebendiges Wohnquartier. Ideen und unterschiedliche Umsetzungsbeispiele werden von 18 bis 20 Uhr im Rahmen einer Ausstellung im Gebäude der EGP, Albert-Camus-Allee 1, präsentiert. Für Familien wird während der Veranstaltung eine Kinderbetreuung angeboten. Weitere Informationen zu dem Wohnprojekt im Internet: www.castelnau.de.

Fundsachen online ersteigern

Fundsachen, für die innerhalb der gesetzlichen Frist weder von rechtmäßigen Eigentümern noch von Findern Eigentumsansprüche geltend gemacht wurden, versteigert die Stadt bei einer Onlineauktion ab Donnerstag, 21. November. Im Angebot sind diesmal unter anderem Fahrräder, Handys, Uhren und Fotokameras. Im Rahmen einer Vier-Wochen-Vorschau werden die aktuellen Fundsachen bereits ab Donnerstag, 24. Oktober, über das Internetportal www.sonderauktionen.net gezeigt.



Ausgezeichnetes Gedächtnis. Im Gespräch mit Bürgermeisterin Angelika Birk (l.) erzählen Paul und Helena Weber wie sich direkt nach dem Zweiten Weltkrieg das Leben der Trierer entwickelte. Das Paar hatte kurz nach der Währungsreform im Oktober 1948 den Bund fürs Leben geschlossen. Foto: PA

Standesamt

Vom 4. bis 16. Oktober wurden beim Standesamt 107 Geburten, davon 43 aus Trier, 24 Eheschließungen und 70 Sterbefälle, davon 35 aus Trier, beurkundet.

Eheschließungen

Antje Schumacher, geborene Kaluza, und Ralf Gieche, Caspar-Olevian-Straße 120, 54295 Trier, am 4. Oktober.
Anja Seiler und Johannes Herbert Heinz, Klemsstraße 1, 54292 Trier, am 10. Oktober.
Sonja Elisabeth Picko, geborene Ensch, und Peter Schmitt, Römerstraße 40, 54294 Trier, am 10. Oktober.

Isabell Meurer und Marc Raßkopf, Eugenstraße 25, 54296 Trier, am 11. Oktober.
Nadine Christine Mayer und Christian Wolfgang Schmidt, Neustraße 84, 54290 Trier, am 11. Oktober.
Jacqueline Dorena Zulauff und Martin Werner Lanznaster, Schurzstraße 5, 54292 Trier, am 11. Oktober.

Kerstin Beate Neudert und Semjon Herrmann, Auf der Steinrausch 1, 54290 Trier, am 12. Oktober.

Pia Riedel und Rüdiger Andreas Mainzer, Egbertstraße 11, 54295 Trier, am 12. Oktober.

Geburten

Lena Sophie Mildenerger, geboren am 4. Oktober; Eltern: Christine Dorothea Mildenerger, geborene Kroemer, und Christian Matthias Mildenerger, Im Flürchen 23, 54338 Schweich.

Lara Walther, geboren am 7. Oktober; Eltern: Kerstin Walther, geborene Roth, und Sven Walther, Am Eifelsteig 21, 54313 Ziemer.

Emma Katharina Orzech, geboren am 7. Oktober; Eltern: Patrizia Elisabeth Orzech, geborene Gatzka, und Tobias Orzech, Kimmlinger Straße 19, 54306 Kordel.
Lavinia Sharleen Eckert, geboren am 8. Oktober; Eltern: Melanie Eckert und Uwe Lang, Auf dem Pfahl 16a, 54306 Kordel.

Jonas Wagner, geboren am 11. Oktober; Eltern: Natalie Wagner, geborene Vosselmann, und Klaus Peter Wagner, Dasbachstraße 6, 54292 Trier.

Luca und Leon Wilbois, geboren am 14. Oktober; Eltern: Bianca Anna Wilbois, geborene Reinert, und Patrick Raimund Wilbois, Zewener Straße 45, 54294 Trier.

Bestattungskultur im Wandel

Die neue Veranstaltungsreihe „Bestattungskultur im Wandel“ des Seniorenbüros beginnt am Donnerstag, 24. Oktober, 14 Uhr im Turm Jerusalem, mit einem Vortrag und einem Gespräch mit Diakon Franz-Rudolf Junge. Eine telefonische Anmeldung (0651/ 75566) ist erforderlich.

Zweites Waldforum am 31. Oktober

Wie steht es um unsere Wälder? Dieser Frage geht das zweite Waldforum unter dem Motto „Und der Wald stirbt doch?! 300 Jahre Nachhaltigkeit: Ein Grund zum Feiern oder scheitert das Erfolgsmodell?“ am 31. Oktober, im ERA Conference-Center, nach. Veranstaltung wird das Forum von der Stadt, dem Forstamt, der Lokalen Agenda 21 und den Landesforsten. Details zum Programm: www.trier.wald.rlp.de.

Weitere Informationen in der Rathaus Zeitung am 29. Oktober

Neue Kunsturse in der Tufa

Nach den Herbstferien starten wieder die Kurse und Workshops der Tufa-Jugendkunstwerkstatt:

Montags:
■ Töpferkurs für Kinder ab dem Grundschulalter, 16.45 bis 18.15 Uhr
Dienstags:
■ Freies Malen für Teilnehmer ab sechs Jahre, 16.30 bis 18 Uhr.

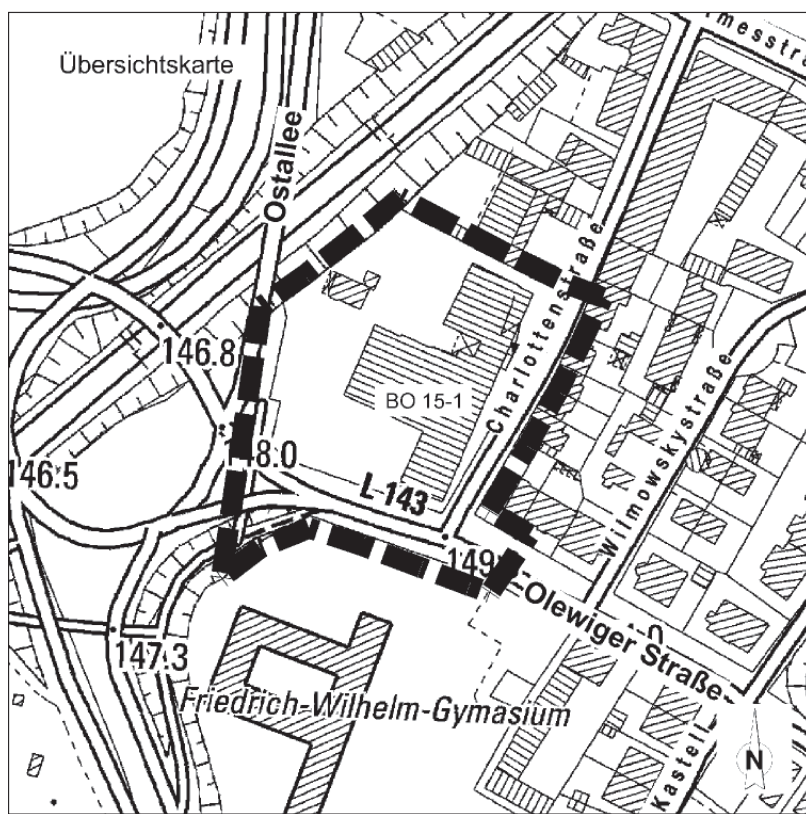
■ Theaterkurs für Kinder von neun bis zwölf Jahre, 17 bis 18.30 Uhr.
■ Theaterkurs für Jugendliche von 13 bis 17 Jahren, 18.30 bis 20 Uhr.

Freitags:
■ Zeichen für Kinder ab dem Grundschulalter, 16.30 bis 18 Uhr.
Weitere Angebote:
■ Fotografieworkshop für Kinder von neun bis zwölf Jahre, 16./17. November, 10 bis 15 Uhr.

Weitere Infos sowie Anmeldungen im Tufa-Büro, Telefon: 0651/ 718-2412.



Amtliche Bekanntmachungen



Bebauungsplan BO 15-1 „Zwischen Charlottenstraße, Oleviger Straße und Bundesbahn“ – Erneuter Aufstellungsbeschluss und frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung
Die Stadtverwaltung Trier gibt gemäß § 2 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23.09.2004 (BGBl. I 2414, Nr. 52) – zuletzt geändert durch Art. 1 des Gesetzes vom 22.7.2011 (BGBl. I S. 1509) – bekannt, dass der Rat der Stadt Trier in seiner Sitzung am 11.12.2012 den erneuten Beschluss über die Aufstellung des Bebauungsplans BO 15-1 „Zwischen Charlottenstraße, Oleviger Straße und Bundesbahn“ gefasst hat.
Der Bebauungsplan soll im beschleunigten Verfahren nach § 13a BauGB ohne Durchführung einer Umweltprüfung aufgestellt werden.

Der räumliche Geltungsbereich des Bebauungsplans ist aus der beigefügten Übersichtskarte ersichtlich.

Am Donnerstag, den 31.10.2013, führt das Stadtplanungsamt um 19.00 h im Pfarrsaal der kath. Kirche St. Agritius, Agritiusstraße 1, 54295 Trier, eine frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung gemäß § 3 Absatz 1 Baugesetzbuch zum Bebauungsplan BO 15-1 „Zwischen Charlottenstraße, Oleviger Straße und Bundesbahn“ durch.

Auf dem Grundstück der ehemaligen Königsbacher Brauerei ist die Errichtung eines Studierendenwohnheims (3/4 der Nutzung) sowie eines Wohngebäudes für klassischen Wohnungsbau (1/4 der Nutzung) und eine Tiefgarage mit Zufahrt zum Grundstück von der Charlottenstraße aus geplant. Das Baukonzept sieht weitgehend straßenbegleitend die Errichtung von vier 3- bzw. 4-geschossigen Gebäuden in offener Bauweise vor, die sich um einen quadratischen Innenhof gruppieren. Die Art der Nutzung soll als Allgemeines Wohngebiet festgesetzt, Läden sowie Gartenbaubetriebe und Tankstellen jedoch ausgeschlossen werden. Zur Sicherung der gesunden Wohnverhältnisse wurde ein Immissionsschutzkonzept entwickelt.

In der Veranstaltung werden über die allgemeinen Ziele und Zwecke sowie die voraussichtlichen Auswirkungen der Planung informiert und Gelegenheit zur Diskussion der Planinhalte gegeben. Hierzu sind alle interessierten Bürgerinnen und Bürger herzlich eingeladen.

Ergänzend wird darauf hingewiesen, dass die Planunterlagen ab dem 04.11.2013 bis einschließlich 15.11.2013 auch im Internet über die Homepage der Stadt Trier unter der Adresse www.trier.de/bauleitplanung eingesehen werden können. Stellungnahmen zu der Planung können schriftlich bis zum 15.11.2013 beim Stadtplanungsamt, Kaiserstraße 18, 54290 Trier vorgebracht werden.
Trier, 11.10.2013
Der Oberbürgermeister
i. V. Thomas Egger, Beigeordneter

Sitzung des Dezernatsausschusses IV

Der Dezernatsausschuss IV tritt am Donnerstag, den 24. Oktober 2013, 17.00 Uhr im Konferenzraum Steipe, Rathaus, Am Augustinerhof, 54290 Trier, zu einer Sitzung zusammen:

Tagesordnung:

- Öffentlicher Teil:**
- Berichte und Mitteilungen
 - Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen: Aktuelle Zeitplanung und Sachstand Reaktivierung Westrasse

Nichtöffentlicher Teil:

- Mitteilungen
- Grundstücksangelegenheiten
- Information über wichtige Projekte
- Information über Ausnahmen von Veränderungssperren
- Information über Abweichungen von Bebauungsplänen
- Innenbereichssetzung Herresthal - Aufstellungsbeschluss und Beschluss über die öffentliche Auslegung Bebauungsplan BW 77 „Erweiterung Lebenshilfe“
- Aufstellungsbeschluss und Beschluss über die öffentliche Auslegung Bebauungsplan BK 14 I. Änderung „Ecke Kohlenstraße und Keuneweg“
- Aufstellungsbeschluss und Beschluss über die öffentliche Auslegung Bebauungsplan BN 76 „Moselbahndurchbruch“
- Erneuter Aufstellungsbeschluss und Veränderungssperre
- Beantwortung von Anfragen

Trier, 30. September 2013

Simone Kaes-Torchiani, Beigeordnete

Verlegung des Wochenmarktes

Anlässlich der Allerheiligen Messe in der Zeit von Freitag, den 25.10.2013 bis Sonntag, den 03.11.2013 wird der Wochenmarkt auf den Augustinerhof verlegt. Wegen des Feiertages am 01.11.2013, wird der Wochenmarkt auf Donnerstag, den 31.10.2013 vorverlegt.

Rathaus  Zeitung

Herausgeber: STADT TRIER, Amt für Presse und Kommunikation,

Rathaus, Am Augustinerhof, 54290 Trier, Postfach 3470, 54224 Trier, Telefon: (0651) 718-1136, Telefax: (0651) 718-1138 Internet: www.trier.de, E-Mail: rathauszeitung@trier.de

Verantwortlich: Dr. Hans-Günther Lanfer (Redaktionsleitung), **Redaktion:** Ralf Frühauf

(Leitender Redakteur), Petra Lohse, Ralph Kießling (online-Redaktion)

Veranstaltungskalender: click around GmbH.

Druck, Vertrieb und Anzeigen: Verlag+Druck Linus-Wittich KG, Europaallee 2, 54343 Föhren, Telefon: (06502) 9147-0, Telefax: (06502) 9147-250, Anzeigenannahme: (06502) 9147-240, Postbezugspreis: vierteljährlich 27,37 Euro. Bestellungen, Adressänderungen und Nachsendungen nur über den Verlag. Es gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen.

Verantwortlich für den Anzeigenteil: Dietmar Kaupp.

Erscheinungsweise: in der Regel wöchentlich oder bei Bedarf. Kostenlose Verteilung an alle erreichbaren Trierer Haushalte. Die aktuelle Ausgabe liegt außerdem im Bürgeramt, Rathaus-Eingang, der Stadtbibliothek, Weberbach, der Kfz-Zulassungsstelle, Thyrusstraße, und im Theater-Foyer, Augustinerhof, aus.

Auflage: 57 500 Exemplare

Bekanntmachung

des endgültigen Ergebnisses der Wahl zum 18. Deutschen Bundestag vom 22. September 2013 im Wahlkreis 204 – Trier

Gemäß §§ 79 Abs. 1 Bundeswahlordnung (BWO) wird hiermit das vom Kreiswahlausschuss des Wahlkreises 204 – Trier in seiner Sitzung am Donnerstag, dem 26. September 2013, festgestellte endgültige Ergebnis der Wahl zum 18. Deutschen Bundestag vom 22. September 2013 im Wahlkreis 204 – Trier durch den Kreiswahlleiter öffentlich bekannt gemacht:

I.		
Wahlberechtigte	193.803	
Wähler	141.134	72,8 %
Gültige Erststimmen	137.813	97,6 %
Ungültige Erststimmen	3.321	2,4 %
Gültige Zweitstimmen	138.524	98,2 %
Ungültige Zweitstimmen	2.610	1,8 %

II.

Von den gültigen **Erststimmen** entfielen auf die Bewerber:

Kaster, Bernhard	CDU	67.281 Stimmen	48,8 %
Dr. Barley, Katarina	SPD	42.879 Stimmen	31,1 %
Meine, Henrick	FDP	2.656 Stimmen	1,9 %
Rüffer, Corinna	GRÜNE	9.555 Stimmen	6,9 %
Werner, Katrin	DIE LINKE	7.687 Stimmen	5,6 %
Brühl, Andreas	PIRATEN	3.863 Stimmen	2,8 %
Babic, Safet	NPD	1.287 Stimmen	0,9 %
Liebe, Luda A.	FREIE WÄHLER	1.653 Stimmen	1,2 %
Nicolay, Christian	DIE PARTEI	952 Stimmen	0,7 %

Von den gültigen **Zweitstimmen** entfielen auf die Landeslisten:

Christlich Demokratische Union Deutschlands – CDU –	60.909 Stimmen	44,0 %
Sozialdemokratische Partei Deutschlands – SPD –	36.410 Stimmen	26,3 %
Freie Demokratische Partei – FDP –	6.841 Stimmen	4,9 %
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN – GRÜNE –	13.157 Stimmen	9,5 %
DIE LINKE - DIE LINKE –	8.688 Stimmen	6,3 %
Piratenpartei Deutschland – PIRATEN –	3.508 Stimmen	2,5 %
Nationaldemokratische Partei Deutschlands – NPD –	1.043 Stimmen	0,8 %
DIE REPUBLIKANER – REP –	136 Stimmen	0,1 %
Ökologisch-Demokratische Partei – ÖDP –	290 Stimmen	0,2 %
Marxistisch-Leninistische Partei Deutschlands – MLPD –	76 Stimmen	0,1 %
Alternative für Deutschland – AfD –	5.736 Stimmen	4,1 %
Bürgerbewegung pro Deutschland – pro Deutschland –	173 Stimmen	0,1 %
FREIE WÄHLER – FREIE WÄHLER –	1.289 Stimmen	0,9 %
Partei der Vernunft – PARTEI DER VERNUNFT –	268 Stimmen	0,2 %

III.

Der Bewerber des Kreiswahlvorschlages der Christlich Demokratische Union Deutschlands, CDU, Herr Bernhard Kaster, geboren 1957 in Trier, Bürgermeister a.D., Mitglied des Bundestages, Robert-Schuman-Allee 83, 54296 Trier, hat im Wahlkreis 204 – Trier die meisten Erststimmen auf sich vereinigt und ist damit als Wahlkreisabgeordneter in den 18. Deutschen Bundestag gewählt.
(Johannes Minn)
Kreisverwaltungsrat, zugleich als
Kreiswahlleiter für den Wahlkreis 204

Müllabfuhr einen Tag später

ART Wegen Allerheiligen verschiebt sich die Müllabfuhr von Freitag, 1., auf Samstag, 2. November. Der Zweckverband Abfallwirtschaft im Raum Trier bietet auf seiner Internetseite (www.art-trier.de) eine Jahresübersicht mit allen Terminen zum Ausdrucken an. Darin sind die Terminänderungen berücksichtigt. Zudem kann über die Homepage ein kostenloser Erinnerungsservice abonniert werden.

Rathaus Öffnungszeiten

Für städtische Dienststellen mit dem stärksten Publikumsverkehr veröffentlicht die Rathaus Zeitung eine Übersicht der Öffnungszeiten. Auf aktuelle Änderungen, zum Beispiel durch Feiertage oder Ferien, wird jeweils separat hingewiesen.

Bürgeramt (Rathaushauptgebäude, Fax: 0651/718-4903): Montag, Donnerstag, Freitag, 8 bis 18, Dienstag, Mittwoch, 7 bis 13 Uhr.

Straßenverkehrsamt (Thyrusstraße 17-19 in Trier-Nord), Straßenverkehrsbehörde: Montag bis Donnerstag, 9 bis 12 und 14 bis 16 Uhr, Freitag, 9 bis 12 Uhr und nach Vereinbarung. Fahrerlaubnisbehörde Montag, Dienstag, Mittwoch, Freitag 8 bis 12, Donnerstag, 8 bis 1 und 14 bis 18 Uhr.

Zulassungsbehörde: Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag, 7 bis 13 Uhr, Donnerstag, 7 bis 18 Uhr.

Amt für Soziales und Wohnen (Gebäude II und IV am Augustinerhof, Fax: 0651/718-1508 und -3588): **Soziale Angelegenheiten:** Montag, Mittwoch, Freitag, 8.30 bis 11.30 Uhr, Wohnungswesen: Montag, Mittwoch und Freitag, 8.30 bis 11.30 Uhr. Ausnahme ist die Beantragung von Wohnberechtigungsscheinen: Montag und Mittwoch, 8.30 bis 11.30 Uhr.

BauBürgerbüro (Blaues Gebäude am Augustinerhof, Fax: 0651/718-1638): Montag, Dienstag, Mittwoch, Freitag, 8.30 bis 12.30, Donnerstag, 8.30 bis 16 Uhr und nach Vereinbarung.

Standesamt (Palais Walderdorff/ Fax: 718-1348): Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag: 8.30 bis 12. Uhr (Anmeldungen zur Eheschließung: 8.30 bis 11.30), Mittwoch, 8.30 bis 12 und 14 bis 17 Uhr.

Stadtmuseum Simeonstift (Simeonstraße 60, Fax: 718-1458): Dienstag bis Sonntag, 10 bis 17 Uhr.

Bibliothek/Archiv (Weberbach, Fax: 0651/718-1428, -4428): Bibliothek:

Montag bis Donnerstag 9 bis 17, Freitag 9 bis 13 Uhr, Archiv: Montag, Mittwoch, Freitag, 9 bis 13, Dienstag, Donnerstag 9 bis 17 Uhr.

Bildungs- und Medienzentrum: (Palais Walderdorff, Geschäftsstelle VHS und Musikschule, Fax: 0651/718-1438): Montag, Dienstag, 8.45 bis 12.15 und 14.30 bis 16 Uhr, Mittwoch, 8.45 bis 12.15 Uhr, Donnerstag, 8.45 bis 18 Uhr durchgehend, sowie Freitag, 8.45 bis 12.15 Uhr.

Stadtbibliothek im Palais Walderdorff (Domfreihof, Fax: 718-2428): Montag, Dienstag und Freitag, 12 bis 18, Mittwoch, 9 bis 13, Donnerstag, 12 bis 19, und Samstag, 10 bis 13 Uhr.

Amt für Bodenmanagement und Geoinformation, Hindenburgstraße 2, Fax: 718-1628) werktags, von 8.30 bis 12 Uhr, Donnerstag von 14 bis 16 Uhr sowie nach Vereinbarung.

Amt für Schulen und Sport: Schulabteilung (Simeonstraße 55, Fax: 0651/718-1408), Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag, 9 bis 12 Uhr und nach Vereinbarung.

Sportabteilung, (Fort Worth-Platz 1 Arena) Fax: 0651/718-1528): Montag bis Donnerstag, 9 bis 12 und 14 bis 16, Freitag, 9 bis 12 Uhr sowie nach Vereinbarung.

Amt für Ausländerangelegenheiten (Thyrusstraße 17, Fax: 718-1338)

Ausländerangelegenheiten: Montag, Dienstag, Freitag, 8 bis 12, Mittwoch, Donnerstag, 14 bis 16 Uhr; **Einbürgerung:** Montag, Dienstag, Freitag, 8 bis 12, Mittwoch, 14 bis 16 Uhr.

Beirat für Migration und Integration, (Rathaus am Augustinerhof, Fax: 0651/718-4451): Dienstag und Donnerstag, 9 bis 12 Uhr.

Grünflächenamt (Friedhofsverwaltung, Gärtnerstraße 62, Fax: 718-1678) Montag bis Freitag, 9 bis 12, 14 bis 16 Uhr und nach Vereinbarung. Stand: Oktober 2013

Ein großes Fahrzeug voller Probleme

Mobile Sammelstelle der A.R.T. für problematischen Hausmüll ist sehr gefragt

Neben den Entsorgungsfahrzeugen der A.R.T. für Restmüll, Gartenabfälle, Papier, Gelbe Säcke, Elektronik und Metall ist seit 2003 ein spezieller Kastenwagen zum Einsammeln von Problemabfällen unterwegs. Hier kann man sein Altöl oder alte Leuchtstoffröhren mit gutem Gewissen entsorgen.

A.R.T. Ingrid Uhl steuert ihren voll beladenen Kombi zielsicher auf den großen Parkplatz in der Metternichstraße. Hier, gleich hinter der Romika-Betriebsstätte, steht der große orangefarbene MAN-Kastenwagen, das Problemüll-Fahrzeug (Promüfa) des Zweckverbands Abfallwirtschaft im Raum Trier (A.R.T.).

Eigentlich wollte Frau Uhl, die auch Betreuerin ist, nach einer Wohnungsauflösung nur ein paar Farbeimer, Lackreste und Kanister entsorgen. Doch beim Einladen kamen die Nachbarn und brachten ebenfalls Farbdosen und andere Dinge an, die nicht in die Mülltonnen gehören. Zum Glück kann sie gleich vor dem Promüfa parken und muss nur die paar Stufen zur Abgabe hoch. Hier nimmt A.R.T.-Mitarbeiterin Tanja Gangi die Behälter in Empfang und reicht sie nach kurzer Prüfung zur Entsorgung an den Kollegen Rainer Bach weiter.

Das Promüfa-Team besteht aus insgesamt drei Fahrern und zwei Beifahrern, die im Wechsel eingesetzt werden. Alle haben eine spezielle Ausbildung und verfügen über die erforderliche Qualifikation, die zum Erkennen der Gefahren und der Schutzvorkehrungen beim Umgang mit gefährlichen Abfällen vorgeschrieben ist.

Standort in der Metternichstraße

Seit im April die alte Haltestelle in der Löwenbrückener Straße wegen Platzmangel verlegt wurde, steht das 2003 zugelassene Fahrzeug jetzt jeden Donnerstag von 16 bis 18 Uhr in

der Metternichstraße 35. Meist wird es dort schon von den Kunden erwartet. Außerdem fährt die „Annahmestelle für Problemüll aus Haushalten“, so die Fahrzeugbeschriftung, jeweils sechs Mal im Jahr 30 weitere städtische Haltepunkte und sechs im Landkreis an. Standorte und Haltezeiten können in der Abfall-Fibel, die jährlich jedem Haushalt zugestellt wird, und im Internet (www.art-trier.de) nachgelesen oder über das Abfalltelefon (0651/949-1414) erfragt werden.

Ingrid Uhl hat inzwischen ihren Kombi entladen und alles abgegeben. A.R.T.-Mitarbeiter Bach entsorgt die Teile im Inneren des Promüfa. Dort stehen zahlreiche säure- und laugenfeste Behälter mit genauer Zweckbestimmung. Die Mitarbeiter kennen die Aufkleber schon auswendig: Lösemittel, Tenside, Laugen, Klebstoffe, Säuren, Spraydosen... alles hat seinen festen Platz und die Entsorgung geht ruckzuck.

Insgesamt 23 verschiedene Problemabfälle, die auf einem Beförderungspapier genau aufgelistet sind, darf das Fahrzeug aufnehmen. Für deren Transport müssen die Fahrer einen ADR-Schein haben, der in Prüfliegängen zum „Europäischen Übereinkommen über die internationale Beförderung gefährlicher Güter auf der Straße“ und zur „Gefahrgut-Ausnahmereverordnung“ erworben wird.

Häufig Farbe und Lacke entsorgt

Bei einigen Abgaben wird noch ein prüfender Blick aufs Etikett geworfen. Wo es fehlt, kann nur die Nase einen Eindruck vermitteln. Am häufigsten entsorgen die A.R.T.-Kunden halbvolle Farbeimer oder Lacke. Die stapeln sich schon im hinteren Teil des Fahrzeugs. Leere oder ausgetrocknete Farbeimer gehören nicht hierher. Diese können zu Hause über den Gelben Sack entsorgt werden. Auch ungenutzte Feuerwerkskörper,



Spiegelung. Nach einem Regenschauer am Haltepunkt spiegelt sich das Promüfa in einer großen Pfütze. Gefährliche Flüssigkeiten werden im Fahrzeuginneren entsorgt. Dafür stehen lösemittel- und säurefeste Behälter bereit (Foto unten). Rainer Bach weiß genau, wohin alles gehört. Für eine bessere Durchlüftung lässt sich das Fahrzeugdach anheben. *Fotos: PA*

Schwarzpulver und andere Sprengstoffe sind nichts für das Promüfa. Das musste ein enttäuschter Trierer erfahren, der seine Pakete wieder mitnehmen durfte.

Inzwischen ist es weit nach 18 Uhr geworden und der Parkplatz ist leer. Tanja Gangi und Rainer Bach packen zusammen. Sie fahren das Promüfa jetzt noch ins Zwischenlager zum Entsorgungs- und Verwertungszentrum der A.R.T. nach Mertesdorf. Dort werden die Behälter geleert und später von einem privaten Entsorgungsunternehmen eingesammelt. In großen Transporteinheiten kommen sie dann in die Endbehandlungsanlagen. *Dieter Jacobs*




Repair Café gestartet

Nächstes Treffen am 9. November

Einen Toaster, Spielzeug oder ein Fahrrad selbst reparieren? Ja, denn das spart nicht nur Kosten, sondern reduziert auch den Müllberg. Das ist die Idee des Repair Cafés, das letzte Woche in Trier gestartet ist. Initiatoren sind die Lokale Agenda 21, Transition Trier und das Jugendzentrum Mergener Hof. Das nächste Treffen findet am Samstag, 9. November, statt. Interessierte bringen einfach ihre kaputten oder funktionsuntüchtigen Gegenstände mit. Gemeinsam mit Fachleuten wie Elektrikern und Schreibern werden sie dann repariert. Neben dem Stoppen der Weg-

werf-Mentalität und dem Umweltschutz soll das Repair Café dazu dienen, neue Menschen kennenzulernen, aber auch zeigen, dass Reparieren Spaß machen kann.

Das Konzept des Repair Cafés ist in Amsterdam entstanden, wo eine Stiftung seit drei Jahren regelmäßig Reparaturtreffen organisiert. Seit Januar 2011 unterstützt diese Stiftung auch örtliche Gruppen in den Niederlanden und anderen Ländern – darunter das Trierer Pendant.

 Uhrzeiten und Veranstaltungsorte des Repair Cafés: www.la21-trier.de.



Wie neu. Unter fachkundiger Hilfe konnten die Teilnehmer des ersten Repair Cafés vergangene Woche ihre Geräte reparieren. *Foto: LA 21*

Vortragsreihe in der Stadtbibliothek

Die Stadtbibliothek Weberbach, das Stadtarchiv sowie die Gesellschaft der Freunde und Förderer präsentieren zum Jahresende mehrere Vorträge: Am 29. Oktober referiert Dr. Walter Kuhfuß zum Französischunterricht um 1800 in Preußen. Auf den Beitrag von Christoph Martin Wielands Spätwerk zur deutschen Aufklärung geht Professor Jan Philipp Reemtsma in seinem Vortrag „Osmantische Aufklärung“ am 12. November ein. Matthias Kolb spricht am 14. November den Klischees der Deutschen über die USA nach. Den Jahresabschluss bildet die Vorstellung des Kurtrierischen Jahrbuchs am 5. Dezember. Den Festvortrag über Geheimrat Professor Johann Gottlob Haupt, protestantischer Leibarzt von Kurfürst Clemens Wenzeslaus, hält Professor Gunther Franz. Alle Veranstaltungen starten um 18 Uhr im Lesesaal der Bibliothek.

Anfrage zur Bahnwesttrasse

Auf der Tagesordnung des Bau-Dezernatsausschusses am Donnerstag, 24. Oktober, 17 Uhr, im Raum „Steipe“ im Rathaus, steht unter anderem eine Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen zur aktuellen Zeitplanung und zum Sachstand der Reaktivierung der Bahnwesttrasse.

Noch weniger Feinstaub

Positive Bilanz des Landesumweltamts für Pfalzel

Die Feinstaubbelastung im Stadtteil Pfalzel ist 2012 auf durchschnittlich 18 Mikrogramm pro Kubikmeter zurückgegangen. Das geht aus dem Jahresbericht des Landesumweltamts hervor. Der an der Messstation Elzstraße erfasste Wert lag damit erstmals seit Beginn der Messungen 2007 unter 20 Mikrogramm. Auch „Ausreißer“ nach oben wurden seltener: Während 2011 noch an neun Tagen ein Mittelwert von mehr als 50 Mikrogramm registriert wurde, war dies im vergan-

genen Jahr nur noch drei Mal der Fall. Bei den anderen erfassten Schad- und Giftstoffen lagen die Messergebnisse wie im Vorjahr deutlich unter den jeweiligen Ziel- und Grenzwerten. Demnach hat sich die Belastung mit Blei von 0,013 auf jetzt 0,007 Mikrogramm fast halbiert. Etwa auf dem Vorjahresstand geblieben sind die Durchschnittswerte für Cadmium, Nickel und Benzopyren. Nur bei Arsen wurde eine leichte Steigerung von 0,5 auf 0,6 Nanogramm registriert.

Infos zum Kapitalverkehr nur noch elektronisch

Veranstaltung für Firmenkunden der Sparkasse

„Wann besteht eine Meldepflicht im Zahlungs- und Kapitalverkehr? Welche Änderungen haben sich bei Transaktionen mit dem Ausland ergeben?“ Diese und andere Fragen beantworteten Experten der Bundesbank in einer Veranstaltung für Firmenkunden der Sparkasse. Ulrike Götz, Leiterin des Servicezentrums für Außenwirtschaftsprüfungen/Meldefragen in Mainz, informierte über gesetzliche Grundlagen und allgemeine Meldebestimmungen. Die be-

deutendste aktuelle Neuerung betrifft die Abgabe der Meldungen: Seit September ist die elektronische Variante verpflichtend. Die Bundesbank bietet dafür das Allgemeine Meldeportal Statistik an. Wie es funktioniert, erklärte Wilfried Mohr, Leiter der Außenwirtschaftsprüfungen. Nach der Vorstellung von Fallbeispielen unter besonderer Berücksichtigung der Gegebenheiten in der Grenzregion entstand ein reger Gedankenaustausch mit den Experten.

Stabile Gebühren, reduzierter CO₂-Ausstoß

Neues Blockheizkraftwerk in Trierer Kläranlage

Um dem Ziel eines energieautarken Hauptklärwerks einen großen Schritt näher zu kommen, hat Landesumweltministerin Ulrike Höfken ein neues Blockheizkraftwerk (BHKW) in Betrieb genommen. Es erzeugt aus dem Klärgas über 2,8 Millionen Kilowattstunden Strom. Das würde reichen, um über 800 Musterhaushalte zu versorgen. Im Unterschied zur alten Anlage betreiben die Stadtwerke das BHKW und nutzen den Strom vor Ort.



Da das Blockheizkraftwerk nach dem Prinzip der Kraft-Wärme-Kopplung arbeitet, erzeugt es auch die Wärme, die zum Betrieb der Faultürme oder zum Heizen der Betriebs- und Verwaltungsgebäude benötigt wird. „Indem die Stadtwerke ihren Strom im Klärwerk selbst erzeugen und gleichzeitig den Energiebedarf durch die konsequente Umsetzung von Effizienzmaßnahmen senken, leisten sie einen wichtigen Beitrag zur Energie- und Versorgungssicherheit“, betonte Höfken. An den Gesamtkosten von 720.000 Euro beteiligt sich das Land mit 60.000 Euro.

Konstante Abwassergebühren

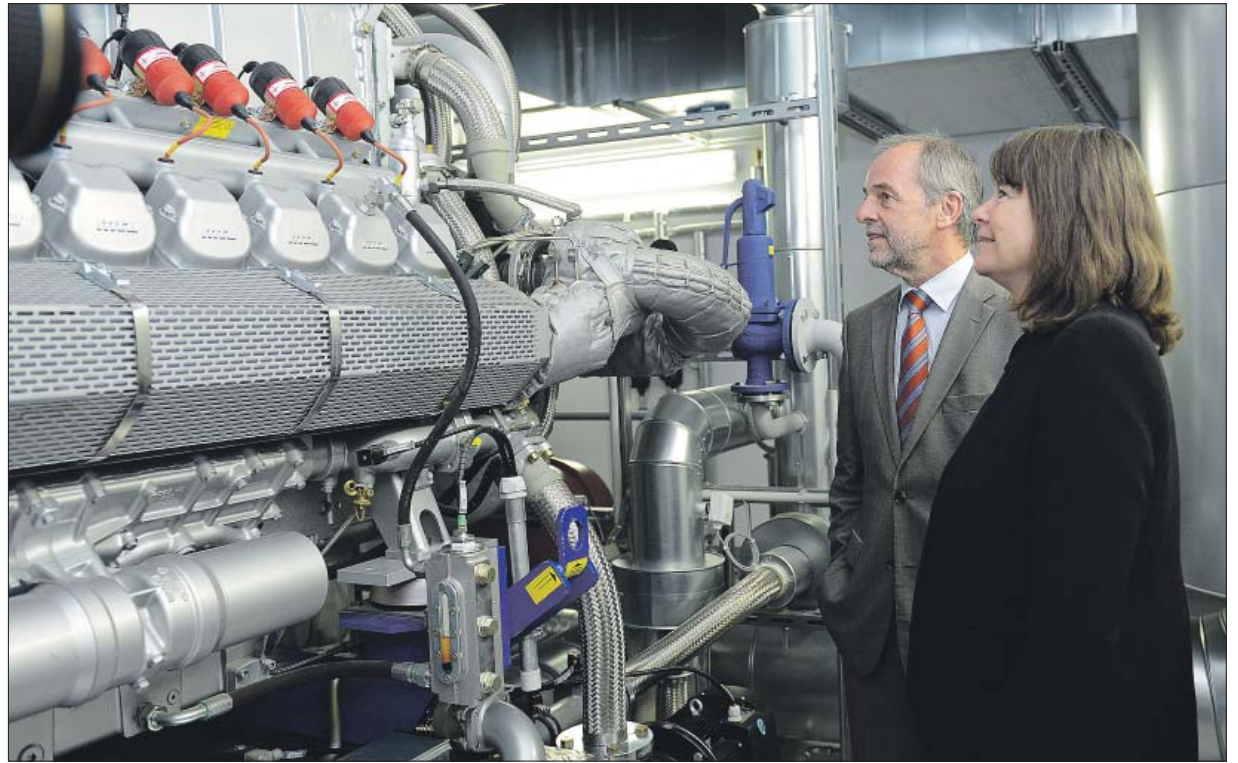
Oberbürgermeister Klaus Jensen hob als Vorsitzender des SWT-Verwaltungsrats weitere Vorteile für die Trierer hervor: „Die Energieeffizienzmaßnahmen und die Inbetriebnahme des Blockheizkraftwerks re-

duzieren nicht nur den Kohlendioxid-Ausstoß und verbessern die Klimabilanz, sondern sind auch im Sinne der Bürger, weil ein effizienter Betrieb der Kläranlage langfristig dazu beiträgt, die Abwassergebühren konstant zu halten.“

Die Stadtwerke haben im Rahmen einer vom Umweltministerium geförderten Studie Effizienzmaßnahmen identifiziert, die den Stromverbrauch des Klärwerks mittelfristig von 4,1 auf rund 3,1 Millionen Kilowattstunden reduzieren. Die Einsparung entspricht dem Bedarf von über 280 Musterhaushalten. Dazu werden unter anderem neue, energiesparende Pumpen eingesetzt und Steuerungsprozesse optimiert, wodurch an vielen Stellen Pumpzeiten verkürzt werden. Diese Umstellungen haben die Stadtwerke teilweise schon realisiert. Weitere stehen für die nächsten beiden Jahre auf der Agenda.

Intelligentes Energiemanagement

Dieser „Energieweg“ hin zur Autarkie ist im Klärwerk auf Infotafeln dargestellt. Sie zeigen, dass noch einige Schritte zu gehen sind: Um langfristig die Lücke zwischen Bedarf (3,1 Millionen kWh) und Erzeugung durch das BHKW (2,8 Millionen kWh) zu schließen, erhält das Klärwerk eine Photovoltaikanlage und eine Turbine zwischen Nachklärbecken und Moseleinlauf. So wird die Lageenergie des gereinigten Abwassers genutzt. „Um diese Komponenten sinnvoll zu verbinden, haben wir



Erkundung. Oberbürgermeister Klaus Jensen und Umweltministerin Ulrike Höfken besichtigen das neue Blockheizkraftwerk in der Trierer Hauptkläranlage Metternichstraße. Foto: SWT

ein hochmodernes Prozessleitsystem aufgebaut. Es ist die Grundlage für ein intelligentes Energiemanagement, das die Last- und Erzeugungsprofile abgleicht, um Stromspitzen und somit den Fremdbezug von Strom zu vermeiden. Die Einführung sehen wir auch als Ausgangspunkt zur Weiterentwicklung der regionalen Infrastruktur, beispielsweise im Rahmen unserer Kooperationen“, erläuterte Stadtwerke-Vorstand Arndt Müller.

Zwei Qualitätszertifikate

Bei der Übergabe der neuen Anlage wurden außerdem die Zertifikate ge-

mäß dem Technischem Sicherheitsmanagement den SWT-Sparten Abwasser und Strom übergeben. Neben der Versorgungssicherheit geht es auch um die Betriebssicherheit und die Aufbau- und Ablauforganisation. Fach- und Entscheidungskompetenzen werden eindeutig definiert, Verfahren und Arbeitsabläufe verbindlich festgelegt und erforderliche Betriebsmittel dokumentiert und überwacht. „Das technische Sicherheitsmanagement schafft Transparenz in Sachen Aufbau- und Ablauforganisation und trägt dazu bei, Schwachstellen systematisch zu erkennen“, sagte Dr. Peter Missal, Vorsitzender der

Landesgruppe im Deutschen Verein des Gas- und Wasserfachs. Dieser kümmert sich unter anderem um technische Regelwerke zur Sicherheit und Zuverlässigkeit der Gas- und Wasserversorgung. „Darüber hinaus können die Stadtwerke so gezielt gesetzliche und technische Anforderungen in den Arbeitsabläufen verankern und erfüllen die Pflichten gegenüber Behörden und der Öffentlichkeit“, ergänzte Vera Heckerroth, weitere externe Expertin und Geschäftsführerin des Landesverbandes Hessen/Rheinland-Pfalz/Saarland der Deutschen Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall.

Wärme oder Strom für 50.000 Haushalte

Energietour in Metz zum Biomasse-Kraftwerk

Die nächste QuattroPole-Energietour am 5. November führt zu dem neuen Biomasse-Kraftwerk im Metzter Stadtteil Chambièr. Es ist wegen seines hohen Anteils eingesetzter Biomasse eines der wichtigsten Beispiele für die Umsetzung der Kraft-Wärme-Kopplung in ganz Frankreich.

Die Anlage ging am 1. Januar ans Netz. Rund 60 Prozent der produzierten Energie werden aus der Abfallverbrennung und aus Biomasse gewonnen. Diese stammt aus den Wäldern der Region in einem Umkreis von rund 100 Kilometern. Das 45-Megawatt-Biomasse-Kraftwerk nutzt das Prinzip der Kraft-Wärme-Kopplung auf Holzbasis zur Gewinnung von Strom und Wärme.

Ökologischer Vorreiter

Das außergewöhnlich große Nahwärmenetz, das etwa 40.000 Wohnungen versorgt, sowie die Lieferung von Elektrizität an rund 10.000 Haushalte durch die neue Anlage machen Metz zu einer der ökologischsten Städte Frankreichs. Zudem stärkt die Bereitstellung der Biomasse die regionale Wirtschaft und entlastet die Umwelt um rund 57.000 Tonnen Kohlendioxid jährlich. Diese Einsparung entspricht einer Fahrleistung von etwa 15.000 Autos mit jeweils 20.000 Kilometern.

Treffpunkt bei der Energietour am 5. November ist um 14.15 Uhr beim

Energieversorger Usine d'Électricité de Metz (UEM) am Place du Pontiffroy. Von 14.30 Uhr bis 15.15 Uhr stellen Mitarbeiter den Besuchern die UEM und das Biomasse-Kraftwerk vor. Um 15.45 Uhr geht es weiter zu der Anlage in Chambièr. Zwei Gruppen mit maximal 15 Teilnehmern besichtigen das Biomasse-Kraftwerk. Die Teilnehmer lernen die Anlage und ihre Funktionsweise kennen und tauschen sich mit Experten aus.

Mehr als 5000 Teilnehmer

Seit 1999 sind bereits über 5000 Bauherren, Architekten und Handwerker bei den Energietouren mitgefahren, die mittlerweile ein QuattroPole-Klassiker sind. 2006 wurde das Programm in Wien mit dem europäischen Umweltpreis „Climate Star“ und 2007 mit dem Umweltpreis des Landes Rheinland-Pfalz ausgezeichnet.

Die nächste Busexkursion mit begrenzter Teilnehmerzahl wird vom Städtenetz QuattroPole finanziert und vom Energie- und Umweltamt der Stadt Metz organisiert. Bei Bedarf ist auch eine Begleitung in deutscher Sprache möglich.

I Anmeldung für die Energietour bei der Energieagentur Region Trier per Telefon (0651/1459580) und E-Mail: info@energieagentur-region-trier.de. Weitere Informationen zum gesamten Programm des Städteverbands: www.quattropole.org.

Debatte über künftigen FNP

Der Ortsbeirat Zewen befasst sich in seiner nächsten Sitzung am Donnerstag, 24. Oktober, 19.30 Uhr, in der Grundschule mit dem Flächennutzungsplan Trier 2025 sowie dem geplanten Ausbau des Bürgersteigs in der Gottbillstraße.

Ortsbeirat Kürenz

Mit aktuellen Informationen von Ortsvorsteher Bernd Michels beginnt der Ortsbeirat Kürenz am 24. Oktober, 19 Uhr, Pfarrsaal in der Domänenstraße. Weiteres Thema ist die Änderung des Bebauungsplans BK 14 I, „Ecke Kohlenstraße und Keuneweg“.

Deutschkurse des Beirats für Migration und Integration der Stadt Trier in Zusammenarbeit mit dem Caritasverband der Region Trier e.V. und mit Unterstützung der Nikolaus Koch Stiftung Trier

Anmeldung

für folgenden Deutsch-Intensivkurs

- Anfängerkurs I ohne Deutschkenntnisse
- Anfängerkurs II mit geringen Deutschkenntnissen
- Fortgeschrittenkurs mit Deutschkenntnissen
- Lese- und Aufsatzkurs

Names des Kindes: _____ Alter: _____

Name der Eltern: _____ Telefonnummer: _____

Straße: _____ Ort: _____

Ursprungsland: _____ in Deutschland seit: _____

Kenntnisstand: _____

Schule: _____ Klasse: _____

Klassenlehrer/in: _____

Anmeldung erfolgt durch Schule Eltern

Unterschrift der Eltern oder der Schule

Anmeldung beim Beirat für Migration und Integration der Stadt Trier, Rathaus, Am Augustinerhof, 54290 Trier, Zimmer Nr. 6 (Erdgeschoss), dienstags und donnerstags von 9 bis 12 Uhr

per Fax: 0651/718-4451

per Telefon: 0651/718-4452

per E-Mail: migrationsbeirat@trier.de

Acht für 115



Die acht Kehrmaschinen der Straßenreinigung weisen künftig mit großen Fahrzeugaufklebern auf die Behördennummer D 115 hin. Karl-Heinz Hochscheid vom Servicecenter D 115 (Mitte) bedankt sich bei Tobias Reiland (l.) und Sebastian Bauer von der Stadtreinigung für die Unterstützung. Zur Zeit fegen die Fahrzeuge das Herbstlaub von Wegen, Straßen und Plätzen weg. Bei einem Wintereinbruch werden sie für das Entfernen von Schnee und Eis umgerüstet. Foto: PA

Konzipieren, Filmen, Schneiden

Fernsehwerkstatt für Senioren im OK 54 – Nächstes Treffen am 30. Oktober

Beiträge für ein Fernsehprogramm selbst erstellen? Das bietet der Bürgerfunk OK 54 dank einer Kooperation mit dem Medienkompetenznetzwerk Senioren an. Inzwischen sind bereits Beiträge zur Arbeit der Trierer Tafel, über den Stadtteil Ehrang oder über eine traditionelle Gautsch-Feier am Kornmarkt entstanden. Bei den Themen gibt es keine Restriktionen: Jeder kann seine Ideen einbringen. Sind sie technisch möglich, werden sie umgesetzt. „Mich haben immer die lokalen Themen interessiert, die nachvollziehbar sind, weil man direkt betroffen ist und sich mit ihnen beschäftigt. Lokalfernsehen hat mich daher fasziniert“, sagt Bernd Konz,



Mitglied der Fernsehwerkstatt. Auf Wunsch bietet der OK 54 neuen Mitgliedern eine sechsstündige Einführung in die Filmproduktion an. Im Fokus stehen die Bedienung der Kameras, die für eigene Projekte ausgiehen werden können, sowie die Verwendung moderner Schnitt-Software, um die eigenen Beiträge zu editieren und aufzubereiten.

Regelmäßig treffen sich die Mitglieder zu einer Redaktionssitzung. Die nächste beginnt am Mittwoch, 30. Oktober, 16 Uhr, im OK 54-Studio in der Arena. Hier werden aktuelle Produktionen diskutiert, geplant und Ide-

en für neue Beiträge besprochen. „Sie gehen in der Regel von einer Person aus, die ein Thema vorstellt, das sie beschäftigt. Sie erarbeitet einen ersten Leitfaden für die Umsetzung des Beitrags. Produziert wird dann gemeinsam“, berichtet Konz.

Die Produktion der Beiträge wird nach Absprache organisiert und umfasst neben den Dreharbeiten die Tonmischung und den Schnitt. Interessierte Senioren können sich an das Servicebüro Seniorenstudium der Universität, Telefon: 0651/201-3249, oder an Otto Scholer, Telefon: 0651/9762951, E-Mail: otto.scholer@ok54.de, wenden. Bisherige Beiträge der Fernsehwerkstatt sind in der Mediathek des Bürgerfunks hinterlegt: www.ok54.de/mediathek.

Neue Sprachkurse für Kinder

Vorgespräch am 28. Oktober im HGT



Ab Ende Oktober bietet der Trierer Beirat für Migration und Integration wieder seine Sprachkurse für Kinder an. Das kostenlose Angebot richtet sich an Schüler mit Migrationshintergrund unterschiedlichen Alters, egal ob mit geringen oder gar keinen Deutschkenntnissen.

Ein erstes Vorgespräch für Eltern und Kinder findet am Montag, 28. Oktober, ab 15 Uhr im Humboldt-

Gymnasium (HGT), Augustinerstraße 1 (beim Rathaus) statt. Die Kinder werden dann in Gruppen je nach ihrem Alter und Sprachkenntnissen eingeteilt. Der Unterricht findet ein- bis zweimal in der Woche nachmittags im HGT statt.

Anmeldung für die neuen Sprachkurse in der Geschäftsstelle des Beirats für Migration und Integration, Zimmer 6 im Rathaus. Das Büro ist geöffnet Dienstag und Donnerstag, jeweils von 9 bis 12 Uhr, Telefonnummer: 0651/718-4452, E-Mail: migrationsbeirat@trier.de.



Spielerisch. Wie hier beim Unterricht an der Matthias-Grundschule sind auch die neuen Kurse extra auf das Lernverhalten der Kinder ausgerichtet. Foto: Beirat für Migration und Integration

Auffahrt teilweise gesperrt

Aus Richtung Euren ist die Auffahrt Richtung Luxemburger Straße/Im Speyer (B 49) wegen Fahrbahnsanierungen von Dienstag, 22. bis einschließlich Donnerstag, 24. Oktober, teilweise gesperrt. Während der Fräsarbeiten am 22. Oktober steht die Auffahrt auf die B 49 Richtung Dekra/Firma Gölz nur Anliegern eingeschränkt zur Verfügung. An den nächsten beiden Tagen ist mit Ausnahme einer eingeschränkten Zufahrt am 23. Oktober Richtung Dekra dieser Bereich gesperrt. Der Verkehr aus Euren fließt über das Zentrum des Stadtteils und die Eisenbahnstraße zur B 49. Fahrzeuge von der Konrad-Adenauer-Brücke können Richtung Luxemburg die Auffahrt zur B 49 am Messepark nutzen. Bei Schlechtwetter werden die Arbeiten verschoben.

Hochschulfest

Unter dem Motto „Ewige Unruhe – 100 Jahre Paulusplatz und mehr!“ öffnet der Fachbereich Gestaltung der Hochschule Trier am Freitag, 25. Oktober, ab 15 Uhr, seine Räume und Werkstätten am Paulusplatz und Irminenfreihof. Im Beisein von OB Klaus Jensen gibt der Fachbereich Gestaltung um 19 Uhr in der Aula am Paulusplatz Rück- und Ausblicke seiner Arbeit. Weitere Informationen im Internet: www.hochschule-trier.de.

Facebook sicher und effektiv nutzen

Nach den Herbstferien beginnen bei der VHS zahlreiche neue Kurse und Einzelveranstaltungen:

Ernährung/Kochen:

■ „Herbstlicher Genuss – Kochen mit Kürbis“, 31. Oktober, 18.15 Uhr, Küche der Medardförderschule in Trier-Süd.

■ Kochkurs: „Gesundheit und Harmonie aus dem Kochtopf“, ab 5. November, dienstags, 18.30 Uhr, Küche der Medardförderschule.

■ „Schäumende Weine – Perlwein, Sekt und Co.“, 5. November, 19 Uhr Palais Walderdorff, Raum 5.

Sport/Gesundheit:

■ Erlebnisabend Körpertherapie, Mittwoch, 6. November, 19 Uhr, Bürgerhaus Trier-Nord, Raum 209 b.

EDV:

■ Facebook & Co effektiv, sicher und richtig nutzen, ab 29. Oktober, 19 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 107.

■ Geocaching für Fortgeschrittene, ab 29. Oktober, 17 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 1.

■ Digitale Fotografie: Technik und Kaufberatung, 30. Oktober, 18.30 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 106.

■ Facebook-Sicherheit für Jugendliche, 31. Oktober, 15 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 107.

■ Digital fotografieren mit der Spiegelreflexkamera, Samstag, 2. November, 9 Uhr, Palais Walderdorff, Domfreihof, Raum 106.

■ Internet Einsteigerkurs 50+, 4. bis 8. November, 8.45 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 106.

■ Grundkurs Digitalfotografie, 4. bis 6. November, 9.30 Uhr, Medienwerkstatt Klaus Meis in Trierweiler/Fusenich.

■ Aufbaukurs Tabellenkalkulation mit MS Excel II, ab 4. November, montags, 18.30 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 107.

■ Grundkurs Bildbearbeitung mit Photoshop CS6, ab 5. November, dienstags, 18.30 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 106.

■ Digitale Fotografie: Sichten, Archivieren, Präsentieren, 6. und 13. November, 18.30 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 106.

Vorträge/Gesellschaft:

■ Fachwirt im Gesundheits- und Sozialwesen, ab 29. Oktober, 18 Uhr, IHK-Bildungszentrum.

■ „Bedeutende europäische Könige und Kaiser in der Neuzeit“, ab 29. Oktober, 19.30 Uhr, Palais Walderdorff, Domfreihof, Raum 3.

■ Führung: „Der Karl-Marx-Besuch aus London“, mit Michael Thielen, Samstag, 2. November, 14 Uhr, Karl-Marx-Haus, Brückenstraße 10.

■ Rundgang „Keltische Heimat Trevererland“, Sonntag, 3. November, 10 Uhr, Rheinisches Landesmuseum, Weimarer Allee.

■ „Luft-Workshop“, naturwissenschaftliche Schulung für Kita-Erzieher, Montag, 4. November, 9 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 5.

■ „Forum Rechtliche Betreuung: Die Vermögensvorsorge“, Mittwoch, 6. November, 18 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 5.

Kreatives Gestalten:

■ Ausdrucksmalen, ab 30. Oktober, mittwochs, 19 Uhr, Atelier „Farbenspiel“, Pfarrzentrum St. Valerius, Clara-Viebig-Straße.

■ Vortrag: „Vom Alltäglichen zum Besonderen“, mit Fotograf Michael Jordan, 4. November, 19.30 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 5.

■ Aufbaukurs Stricken mit Spezialtechniken, ab 5. November, dienstags, 19 Uhr, Stadtbibliothek im Palais Walderdorff.

■ Kreatives Gestalten mit Acryl, Skulptur und Plastik, ab 6. November, mittwochs, 18.30 Uhr, Bürgerhaus Trier-Nord, Raum 208.

Weitere Informationen und Kursbuchung: www.vhs-trier.de.

Jubiläum mit Rekordergebnis



Die Spendensumme von 21.490 Euro beim zehnten Hospizlauf über 200 Kilometer entlang der Mosel von Koblenz nach Trier bedeutet einen neuen Rekord. Den Scheck übergab das Organisationsteam an Sieglinde Groß, Pflegeleiterin des Hospizhauses (3. v. l.). „Wir haben gehofft, beim Jubiläum die 10.000 Euro-Marke zu knacken, aber diese

Summe hat all unsere Erwartungen übertroffen“, so Mitorganisator Ralf Haas. Unter der Schirmherrschaft von Ministerpräsidentin Malu Dreyer hatten sich 500 Läufer beteiligt. Die Sportveranstaltung wurde von mehreren Partnern, darunter die Stadtwerke, unterstützt. Mit den Spenden deckt das Hospizhaus einen Teil der jährlichen Kosten. Foto: SWT



Amtliche Bekanntmachung

Sitzung des Jugendhilfeausschusses

Der Jugendhilfeausschuss tritt zu einer öffentlichen / nichtöffentlichen Sitzung am 29.10.2013 um 17.00 Uhr, im Großen Rathaussaal, Rathaus, Am Augustinerhof zusammen.

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung:

1. Festsetzung der Tagesordnung
2. Berichte und Mitteilungen
3. Profil der Stadt Trier zur Inanspruchnahme von Hilfen zur Erziehung im Jahr 2012
4. Praxisbericht aus der Arbeit des Allgemeinen Sozialen Dienstes des Jugendamtes
5. Bericht des Sachgebietes Pflegekinderdienst des Jugendamtes
6. Bericht zum aktuellen Sachstand der Jugendparlamentswahl
7. Verschiedenes

Nichtöffentliche Sitzung:

8. Berichte und Mitteilungen
9. Erweiterung des Betreuungsangebotes und Sanierungsarbeiten in der Kindertagesstätte Christ König – Kostenfortschreibung – Vorlage: 422/2013
10. Verschiedenes

Trier, 17. Oktober 2013

Gez. Angelika Birk, Bürgermeisterin



Ausschreibung

Öffentliche Ausschreibung nach VOB:

Felssicherungen im Stadtgebiet Trier 2013

86/13 Bonner Straße 39-44 Ca. 2.000 m² hochfestes Drahtgeflecht liefern und einbauen mit entsprechenden Vor- und Nebenarbeiten

Kostenbeitrag: 25,00 € (zzgl. 3,00 € bei Postversand)

Angebotseröffnung: Mittwoch, 06.11.2013, 11:00 Uhr im Rathaus der Stadt Trier, Amt für Bauen, Umwelt, Denkmalpflege – Zentrale Vergabestelle –, Verw.Geb. VI, Zimmer 6

Zuschlags- und Bindefrist: 22.11.2013

Ausführungsfrist: 25.11.2013 – 28.02.2014

Ausführendes Amt: Tiefbauamt, Herr Bart, Tel.: 0651/718-3687

Neubau Kindertagesstätte Trier-Ehrang

96/13 Gerüstbauarbeiten Arbeitsgerüst ca. 1.080 m²

Kostenbeitrag: 21,00 € (zzgl. 3,00 € bei Postversand)

Angebotseröffnung: Dienstag, 05.11.2013, 10:30 Uhr im Rathaus der Stadt Trier, Amt für Bauen, Umwelt, Denkmalpflege – Zentrale Vergabestelle –, Verw.Geb. VI, Zimmer 6

Zuschlags- und Bindefrist: 05.12.2013

Ausführungsfrist: 09.12.2013 – 26.05.2014

Ausführendes Amt: Gebäudewirtschaft, Herr Bayer, Tel.: 0651/718-2654

Neubau Kindertagesstätte Trier-Ehrang

97/13 Trockenbau Akustikdecke ca. 824 m² - Wände Trockenbau ca. 70 m²

Kostenbeitrag: 33,00 € (zzgl. 3,00 € bei Postversand)

Angebotseröffnung: Dienstag, 05.11.2013, 10:30 Uhr im Rathaus der Stadt Trier, Amt für Bauen, Umwelt, Denkmalpflege - Zentrale Vergabestelle -, Verw.Geb. VI, Zimmer 6

Zuschlags- und Bindefrist: 11.12.2013

Ausführungsfrist: 19.05.2014 – 05.12.2014

Ausführendes Amt: Gebäudewirtschaft, Herr Bayer, Tel.: 0651/718-2654

Neubau Kindertagesstätte Trier-Ehrang

98/13 Innenputzarbeiten Innenputzarbeiten Gipsputz ca. 1.850 m², Kalkzementputz ca. 170 m²

Kostenbeitrag: 24,00 € (zzgl. 3,00 € bei Postversand)

Angebotseröffnung: Dienstag, 05.11.2013, 10:00 Uhr im Rathaus der Stadt Trier, Amt für Bauen, Umwelt, Denkmalpflege – Zentrale Vergabestelle –, Verw.Geb. VI, Zimmer 6

Zuschlags- und Bindefrist: 11.12.2013

Ausführungsfrist: 05.05.2014 – 30.05.2014

Ausführendes Amt: Gebäudewirtschaft, Herr Bayer, Tel.: 0651/718-2654

Anforderung der Verdingungsunterlagen: Schriftlich: per Post oder per Fax (0651/718-4608) Stadtverwaltung Trier, Zentrale Vergabestelle, Verwaltungsgebäude VI, Zimmer 6, Am Augustinerhof, 54290 Trier

Abholung: werktags zwischen 9:00 Uhr – 12:00 Uhr
Sofern vorhanden wird ergänzend zu den Ausschreibungsunterlagen ein Datenträger (CD) mit dem Leistungsverzeichnis im GAEB-Format (D.83) übersandt.

Bei Rückfragen: Tel. 0651/718-4601

Zahlungsweise:

Barzahlung nicht möglich! Nur Verrechnungsscheck oder Einzahlungs-/ Überweisungsbeleg (Empfänger: Stadtkasse Trier, Kto.-Nr.: 900001, Sparkasse Trier (58550130), Verwendungszweck: 51068000016). Bei Überweisung unbedingt Verwendungszweck anzugeben.

Angebote sind einzureichen bei:

Stadtverwaltung Trier, Amt für Bauen, Umwelt und Denkmalpflege, – Zentrale Vergabestelle –, Verwaltungsgebäude VI, Zimmer 6, Am Augustinerhof, 54290 Trier

Nachprüfstelle bei behaupteten Verstößen:

Vergabepflichtstelle: Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion Trier, Willy-Brandt-Platz 3, 54290 Trier, 17.10.2013

Stadtverwaltung Trier

Champagnerseeligkeit und Wiener Charme

„Fledermaus“ ab 2. November am Theater

Walzeseeligkeit, Wiener Charme, und unbeschwerte Champagnerlaine gegen die Herbsttristesse: Der unverwüstliche Operettenklassiker „Die Fledermaus“ von Johann Strauß steht ab 2. November auf dem Spielplan des Trierer Theaters.

Regisseur Klaus Dieter Köhler präsentierte in der vergangenen Spielzeit in Trier bereits Emmerich Kalmanns „Gräfin Marizka“ und plant jetzt eine turbulente und kurzweilige Inszenierung der 1874 in Wien uraufgeführten Strauß-Operette. Das Philharmonische Orchester spielt bei der Aufführung unter der Leitung von Generalmusikdirektor Victor Puhl.

Turbulenter Maskenball

Schauplatz der Operette ist ein österreichischer Kurort um 1870. Der eitle Notar Dr. Falke (László Lukács) wittert die Chance zur Rache: Vor Jahren hat ihn Duzfreund Gabriel von Eisenstein (Norbert von Schmittberg) in einem Fledermauskostüm volltrunken in einem Park zurückgelassen und damit blamiert. Der arglose Eisenstein, der am nächsten Morgen wegen eines Bagatelvergehens eine Gefängnis-

strafe anzutreten hat, geht auf einem Maskenball in die Falle. Seine verführerische Gattin Rosalinde (Joana Caspar) hat nichts gegen seine Abwesenheit einzuwenden, steht doch ein Rendezvous mit Tenor Alfred (Svetislav Stojanovic) bevor. Aber der wird von dem übereifrigen Gefängnisdirektor Frank (Pawel Czekała) anstelle Eisensteins verhaftet. Als Eisenstein sich mehrfach bloßstellt und seiner maskierten Ehefrau den Hof macht, scheint die Satisfaktion erreicht. Doch da ruft die Stimme des Gesetzes: Eisenstein muss seine Strafe antreten.

Vorstellung am Silvesterabend

Die Operette mit Hits wie „Ich lade gern mir Gäste ein“, „Mein Herr Marquis“ oder dem Chorwalzer „Brüderlein und Schwesterlein“ begeistert über die Zeiten alle Generationen. Die weiteren Termine 2013 im Großen Haus: Samstag, 9. und 30. November, jeweils 19.30 Uhr, Freitag, 6., Mittwoch, 11., und Dienstag, 17. Dezember, jeweils 20 Uhr, Samstag, 21. Dezember, 19.30 Uhr, Freitag, 27. Dezember, 20 Uhr, sowie am Silvesterabend um 19 Uhr. Karten an der Theaterkasse: 0651/718-1818.



Öffentliche Ausschreibung nach VOL – Kurzfassung

Vergabenummer: P13_1002

Maßnahme: Erweiterung SAN-Speicher Kapazitäten

Auftraggeber: SWT Anstalt des öffentlichen Rechts der Stadt Trier (SWT - AöR), Ostallee 7 – 13, 54290 Trier, Tel. 0651/717-1543

Lieferzeitraum: November 2013

Angebotsöffnung: 05.11.2013, 11:00 Uhr

Verwaltungsgebäude SWT – AöR

5. Etage, Zimmer 507, Ostallee 7 – 13, Trier

Der vollständige Bekanntmachungstext erscheint auf unserer Homepage

www.swt.de/ausschreibungen

SWT – AöR

Vorstand Dipl.-Ing. (FH) Arndt Müller



Amtliche Bekanntmachung

Sitzung des Umlegungsausschusses der Stadt Trier

Der Umlegungsausschuss der Stadt Trier tritt zu einer nichtöffentlichen Sitzung am Mittwoch, 23.10.2013, 14 Uhr, im Amt für Bodenmanagement und Geoinformation, Hindenburgstraße 2, Nebengebäude, zusammen.

Tagesordnung: Grundstücksneuordnungen in Umlegungsverfahren

Trier, 16.10.2013

Ralf Arthkamp, Vorsitzender des Umlegungsausschusses

„Gesunde Kinder – gesunde Zukunft“

Ein breites Themenspektrum bietet die 20. Trierer Gesundheitsförderkonferenz am Mittwoch, 13. November, 14 Uhr, im Sitzungssaal der Kreisverwaltung, Willy-Brandt-Platz. Unter dem Motto „Gesunde Kinder – gesunde Zukunft“ geht es nicht nur um ausgewogene Ernährung und die Förderung von Sport und Fitness angesichts einer wachsenden Zahl übergewichtiger Kinder und Jugendlicher. Auf Einladung des Hauses der Gesundheit referieren renommierte Experten auch über „Mobbing bei Kindern“ und den Einfluss neuer Medien auf ihre Entwicklung. Weitere Programminformationen im Internet: www.hdg-trier.de.

Gesundheit aus dem Kochtopf

In ihrem Fachbereich Gesundheit/Ernährung präsentiert die Trierer VHS im zweiten Semester 2013 diverse neue Kochkurse: Beispiele sind regionaltypische Angebote, unter anderem zu den Schwerpunkten italienische und österreichische Küche, ein Fortgeschrittenkurs für Männer sowie praxisnahe Anregungen für ein Weihnachts- und sein Silvestermenü. Unter dem Motto „Gesunden Appetit“ beginnt außerdem am Mittwoch, 23. Oktober, 18.15 Uhr, Küche der Medardförderschule in Trier-Süd, ein Kurs rund um die abwechslungsreiche und gesunde mediterrane Küche mit viel Gemüse sowie frischem Fisch.



Als erstes Krankenhaus in Rheinland-Pfalz erfüllt das Trierer Klinikum Mutterhaus die Kriterien der internationalen Standards DIN EN ISO 9001, proCUMcert (pCC) sowie MAAS-BGW zum Arbeitsschutz. Ein klar strukturiertes Managementsystem dient dazu, Qualitätsbewusstsein zu schaffen, die Sicherheit der Kranken sowie die Patienten- und Mitarbeiterzufriedenheit stetig zu erhöhen. In dem Verfahren wurden die Verfahren zur Aufnahme, Diagnostik, Therapie und Nachsorge begutachtet. Die Mitarbeiter der verschiedenen Berufsgruppen (Foto) haben gemeinsam ein Qualitätsmanagementsystem etab-

liert, indem sie anhand festgelegter Prozesse und Ziele arbeiten. Ein wesentlicher Blick wird auf die Bedürfnisse und Anforderungen der Patienten, der ein- und zuweisenden Ärzte sowie der Kooperationspartner der Klinik geworfen. Das Mutterhaus ist damit bundesweit erst das fünfte Unternehmen im Gesundheitswesen, das die Kriterien der drei Normen gleichzeitig erfüllt. Bei dem pCC-Verfahren stehen Trägerverantwortung, Sozialkompetenz im Umgang mit Patienten und Mitarbeitern, Spiritualität sowie die Verantwortung gegenüber der Gesellschaft im Blickpunkt. Foto: Mutterhaus

40 moderne Geriatrie-Betten

Landesförderung ermöglicht qualitative Verbesserung des Schwerpunkts am ÖVK

Landesminister Alexander Schweitzer hat kürzlich einen Förderbescheid über 2,2 Millionen Euro für das Ökumenische Verbundkrankenhaus (ÖVK) in Trier unterzeichnet. Damit wird der Ausbau des Stations- und Therapiebereiches der geriatrischen Abteilung im früheren Elisabethkrankenhaus in der Thebäerstraße ermöglicht.

Schon fast 2000 Patienten

Bereits vor drei Jahren hatten die Klinik-Gesellschafter Agaplesion gAG und Marienhaus Kliniken GmbH mit der heutigen Ministerpräsidentin Malu Dreyer im Zuge der Klinikfusion und Umstrukturierung die Gründung eines Zentrums für Ältere verabredet. Nachdem 2011 der Aufbau

einer geriatrischen Abteilung mit 40 Betten begonnen hatte, wurden 2013 weitere 25 Betten eingerichtet. Inzwischen haben Chefarzt Dr. Nicolai Wezler und sein Team schon fast 2000 Patienten in der Geriatrie behandelt.

Der Ausbau dieser Abteilung dient zwei Zielen: Einerseits vergrößert er den stationären Bereich, der auch nach der Umsetzung des neuen medizinischen Konzeptes die Innere Medizin sowie die Belegabteilungen in der Augenheilkunde und Geburtshilfe umfasst. Andererseits werden mit dem im Herbst startenden Neubau des Geriatriebereichs die Unterbringungsqualität und die Therapie für die Patienten des ÖVK weiter verbessert. Der Neubau umfasst insgesamt 40 Betten mit altersgerechten Nass-

zellen, einen Therapiebereich und Räume für Ärzte und Psychologen. Die geplanten Kosten von 2,7 Millionen Euro bezuschusst das Land mit rund 2,2 Millionen Euro. Das ÖVK trägt den Rest.

Neuer Geschäftsführer

Seit 1. Oktober hat das ÖVK außerdem mit Achim Schütz einen neuen kaufmännischen Geschäftsführer. Sein Partner auf ärztlicher Seite ist Professor Ulrich Vetter. Der Betriebswirt Schütz war vorher Geschäftsführer des St. Franziskus-Hospitals in Köln. Er verfügt zudem über weitere Führungs- und Projektleitungserfahrung in den Bereichen Controlling, Corporate Governance, Compliance und Risikomanagement.

Viertägigen Ferienaufenthalt gewonnen



Der neunjährige Elias Florian-Schibertz aus Trier (vorn r.) gewann bei dem Luftballonwettbewerb im Rahmen des elften Trierer Kindergesundheitstags den ersten Preis. Mit seiner Familie kann er sich auf einen viertägigen Aufenthalt in einem Ferienpark freuen. Sein Ballon flog 72,6 Kilometer und landete in Holzem (Luxemburg). Ein Fahrradhelm als zweiter Preis ging an den vierjährigen Sven Horsch aus Trier (l.), dessen Ballon 66,7 Kilometer zurücklegte. Eine Kinokarte und einen Gutschein für ein Schuhhaus konnte der Trierer Julian Modrok (Mitte) mitnehmen. Die Sieger wurden im Foyer des Ärztehauses beim Ökumenischen Verbundkrankenhaus in der Engelstraße geehrt. Dort hat das Haus der Gesundheit als Veranstalter des Wettbewerbs seinen Sitz. Der nächste Trierer Kindergesundheitstag findet am 26. Juli 2014 rund um das Lottoforum im Petrispark statt. Foto: Haus der Gesundheit



Neuer Internet-Auftritt kommt 2014

Umfrage ergibt Defizite in der Öffentlichkeitsarbeit

Mit einer Erneuerung seines Internetauftritts 2014 sowie verstärkter Öffentlichkeitsarbeit in den Schulen reagiert das Haus der Gesundheit auf eine Umfrage der Studentenfirma „Contact & Cooperation“ der Uni Trier. Diese hatte ergeben, dass das Internet (62 Prozent) die am häufigsten genutzte Informationsquelle in Gesundheitsfragen ist, vor Arztpraxen (52) und Krankenkassen (39 Prozent). Das Haus der Gesundheit taucht erst dahinter auf.

sowie durch die halbjährliche Kalender-Broschüre „Fit & Aktiv“. Sie sollte nach Einschätzung des Projektteams der Untersuchung noch übersichtlicher gestaltet werden und stärker hervorheben, welche Anlaufstellen bei gesundheitlichen Krisen zur Verfügung stehen. Zudem werden eigene Gesprächskreise für Senioren und sozial Schwache angeregt.

Neues Schulprojekt

Zur Intensivierung der Öffentlichkeitsarbeit hat die Geschäftsstelle des Hauses der Gesundheit konkrete Projektideen entwickelt. Derzeit wird bei Schulen sondiert, wer sich an einem neuartigen Projekt zur Prävention des besonders gefährlichen Rauchens bei Kindern und Jugendlichen beteiligen will. Zudem wird eine Schulung für Erzieher vorbereitet, damit Sport- und Fitnessangebote eine größere Rolle im Kita-Alltag spielen.

Um seine Bekanntheit zu steigern und verstärkt in der öffentlichen Diskussion präsent zu sein, plant das Haus der Gesundheit außerdem eine deutlichere Positionierung in aktuellen Debatten. Ein Beispiel sind die jüngsten Beschlüsse des EU-Parlaments zur Neugestaltung der Zigarettenschachteln. Abschreckende Fotos mit teilweise drastischen Details sollen die vielfältigen gesundheitlichen Risiken des Rauchens aufzeigen. Eine endgültige politische Entscheidung ist aber noch nicht gefallen.

Redaktion Gesundheitsseite:
Petra Lohse

Die Studentinnen Klara Galuschka, Dorothee Heining und Martina Sieve befragten 113 Personen zwischen 13 und 93 Jahren in der Region Trier-Saarburg. Der Vorstand des Vereins Haus der Gesundheit hatte zuvor unter dem Motto „Neue Wege in der Gesundheitsfürsorge“ die Untersuchung in Auftrag gegeben, um sein Konzept angesichts veränderter Marktbedingungen erneuern zu lassen und den neuen Anforderungen gerecht werden zu können. Handlungsbedarf im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit ergibt sich allein schon aus der Tatsache, dass 75 Prozent der Teilnehmer der Zufallsumfrage den Verein bisher noch nicht kannten.

Kalender verbessern

Personen, die schon vom Haus der Gesundheit gehört haben, nehmen es vor allem wahr in der Rolle des Auskunftgebers, als Veranstaltungsorganisator (zum Beispiel Kindergesundheitstag, Gesundheitsförderkonferenzen)



Aktuelle Programmtipps für das Trierer Bürgerfernsehen:

Freitag, 25. Oktober:

17.51 Uhr: Herbst-Modenschau in Wittlich (außerdem 26./27. Oktober, 18.31 Uhr, sowie 30. Oktober, 17.53 Uhr).

19.02 Uhr: OK 54 – nachgefragt: Kajo Hammann (Leiter des Friedrich-Spee-Gymnasiums, außerdem 21.45 Uhr sowie 28. Oktober, 18.50 und 21.45 Uhr).

19.15 Uhr: triki-magazin: Ungeöhnliche Sportarten.

19.30 Uhr: Reihe „Kopf Hörer“: Nico Mono.

19.59 Uhr: Aktion „Leben schenken“ zur Organspende (außerdem: 20.01 Uhr, 20.58, 21.57 Uhr, sowie 28. Oktober, 21.57 Uhr).

20.06 Uhr: Umfrage zum Thema Glücksspielsucht.

20.10 Uhr: Reihe „Zwischen den Zeilen“ mit regionalen Autoren: Andreas Altmann.

20.43 Uhr: Markthaus in Bad Kreuznach.

21 Uhr: campus-tv.

21.10 Uhr: Ausschnitte der Oper „Rigoletto“ am Trierer Theater.

21.19 Uhr: Talkreihe „Treffpunkt Weinhexe“: Walter Schrage.

Wochenende 26./27. Oktober:

0 Uhr: Campusradio Nachfahrt.

17.57 Uhr: Comedy Slam: Alain Frei.

19.44 Uhr: Comedy Slam: Christopher Köhler.

20.11 Uhr: Kabarettist Werner Koczwar.

21.25 Uhr: Vortrag von Reiner Calmund.

22.58 Uhr: Benefizkonzert: Peilomat und Guildo Horn.

23.37 Uhr: Comedy Slam: Sülo Karazin.

Montag, 28. Oktober:

17.48 Uhr: OK 54 – nachgefragt: Zeichner Johannes Kolz über „Alles Trier“.

18.01 Uhr: Pinnwand-Veranstaltungskalender (Wiederholung: 29., 18. Uhr, 30., 21.11 Uhr).

18.34 Uhr: reporta-Magazin (außerdem 29. Oktober, 18.33 Uhr).

19.03 Uhr: OK 54–Gesundheitstipp mit dem Mutterhaus: Brustkrebs (außerdem 29., 19.05 Uhr, 30., 19.19 Uhr).

19.23 Uhr: Pop 10-Musikmagazin (außerdem 30. Oktober, 20.11 Uhr, 31. Oktober, 21 Uhr).

20.30 Uhr: PferdStark 2013.

20.56 Uhr: Interviewreihe innen-Ansicht: Matthias Krings.

Dienstag, 29. Oktober:

17.55 Uhr: Zuschauerfragen an den OK 54 (Wiederholung: 29. Oktober, 19.25 Uhr).

18.50 Uhr: OK 54 – nachgefragt: Thomas Zuche zum 25-jährigen Jubiläum der Trierer Gedenkinitiative zur NS-Zeit (außerdem 21.45 Uhr, 30., 21.45 Uhr).

20.30 Uhr: Treffpunkt Weinhexe: Dr. Christian Z. Schmitz.

21.13 Uhr: Talkreihe „Eckpunkte „Politiker als Vorbild?““.

Mittwoch, 30. Oktober:

19.04 Uhr: OK 54 – nachgefragt: Anita Kruppert, Vorsitzende des Eifelvereins.

19.39 Uhr: Reihe „Zwischen den Zeilen“ mit regionalen Autoren: Hans Muth.

Donnerstag, 31. Oktober:

18 Uhr: Handball-Bundesliga Frauen: Heimspiel der DJK/MJC Trier vom 30. Oktober.

Weitere aktuelle Programminformationen des Trierer Bürgerrundfunks: www.ok54.de.



Amtliche Bekanntmachungen

Öffentliche Bekanntmachung

Der Landkreis Trier-Saarburg und die Stadt Trier haben eine Zweckvereinbarung abgeschlossen, aufgrund derer die Stadtverwaltung Trier als Betreiber des Servicecenters Trier/Trier-Saarburg den Telefonservice für die Kreisverwaltung Trier-Saarburg sowie die Anrufe über die einheitliche Behördennummer 115 aus dem Kreisgebiet übernimmt.

Die Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion Trier hat die nachfolgende Zweckvereinbarung am 24.09.2013 gem. § 12 Abs. 2 des Landesgesetzes über die kommunale Zusammenarbeit (KomZG) genehmigt.

Die Zweckvereinbarung wird hiermit gem. § 12 Abs. 5 KomZG öffentlich bekannt gemacht.

Trier, den 04.10.2013 Klaus Jensen
Oberbürgermeister

Zweckvereinbarung Gemeinsames Servicecenter des Landkreises Trier-Saarburg und der Stadt Trier Zwischen dem Landkreis Trier-Saarburg, vertreten durch Herrn Landrat Günther Schartz, geschäftsansässig: Willy-Brandt-Platz 1, 54290 Trier und der Stadt Trier, vertreten durch Herrn Oberbürgermeister Klaus Jensen, geschäftsansässig: Am Augustinerhof, 54920 Trier.

wird gemäß §§ 12 f. des Landesgesetzes über die kommunale Zusammenarbeit (KomZG) vom 22. Dezember 1982 (GVBl. S. 476), zuletzt geändert durch Art. 4 des 1. Landesgesetzes vom 28. September 2010 (GVBl. S. 272) folgende Zweckvereinbarung über die Übernahme des Telefon-Services des Landkreises Trier-Saarburg durch die Stadt Trier geschlossen:

Präambel

Im Rahmen eines zwischen der Kreisverwaltung Trier-Saarburg und der Stadtverwaltung Trier bis zum 31.12.2011 aufgelegten Projektes wurde der Aufbau eines Service-Centers Trier/Trier-Saarburg D115 für eine einheitliche Behördennummer organisiert.

Beiden Kooperationspartnern wurde mit Bescheid vom 01.09.2009 eine Zuwendung aus dem Sonderprogramm des Landes zur Umsetzung des Zukunftsinvestitionsgesetzes (Konjunkturprogramm II) in Höhe von jeweils 119.000 Euro gewährt. Am 25.06.2010 wurde den Kooperationspartnern ein weiterer Zuschuss von je 50.000 Euro bewilligt. Die jeweilige Bewilligung der Mittel erfolgte unter der Bedingung, dass die geförderte Einrichtung mindestens fünf Jahre betrieben wird.

Die beiden Kooperationspartner Landkreis Trier-Saarburg und Stadt Trier, die gemeinsam seit dem 01.03.2010 das Service-Center Trier/Trier-Saarburg betreiben, traten am 01.09.2010 dem D115-Verband bei.

Aufgrund der durchweg positiven Erfahrungen mit der in Kooperation betriebenen Einrichtung besteht zwischen dem Landkreis Trier-Saarburg und der Stadt Trier Konsens, dass das Service-Center künftig von der Stadtverwaltung als der Kooperationspartnerin mit dem größten telefonischen Anfragevolumen betrieben werden soll. Dabei sollen künftig weiterhin alle für die Kreisverwaltung Trier-Saarburg unter der zentralen Rufnummer 715-0 sowie der einheitlichen Behördennummer 115 aus dem Gebiet des Landkreises Trier-Saarburg ankommenden Anrufe als kostendeckende entgeltliche Dienstleistung der Stadt Trier erledigt werden.

Die Details dieser Kooperation werden in der nachfolgenden Vereinbarung geregelt.

§ 1 Vereinbarunggegenstand

Die Stadtverwaltung Trier übernimmt nach Ablauf der Projektphase ab Januar 2012 als Betreiber des Servicecenter Trier/Trier-Saarburg den Telefonservice für die Kreisverwaltung Trier-Saarburg sowie die Anrufe über die einheitliche Behördennummer 115 aus dem Kreisgebiet in Form der in § 2 beschriebenen Aufgaben und unter Wahrung des in § 3 beschriebenen Qualitätsstandards.

§ 2 Aufgaben der Vertragsparteien

(1) Das Servicecenter Trier/Trier-Saarburg nimmt Anrufe unter den Rufnummern: +49 651 715-0, ggf. zwischen den Vertragsparteien abgestimmten weiteren Durchwahlnummern, 115, soweit aus dem Gebiet des Landkreises Trier-Saarburg angewählt, entgegen und stellt dafür die im Servicecenter erforderlichen technischen, organisatorischen und personellen Ressourcen zur Verfügung.

Auf der Basis der Wissensdatenbank des Service-Centers Trier/Trier-Saarburg werden die eingehenden Anfragen und allgemeinen Anliegen der Bürgerinnen und Bürger an den Landkreis Trier-Saarburg im Servicecenter möglichst abschließend bearbeitet. Sollte eine abschließende Bearbeitung nicht möglich sein, wird der Anruf an die zuständige Stelle bei der Kreisverwaltung Trier-Saarburg qualifiziert weitergeleitet oder - soweit der Kunde es wünscht - per elektronischer Nachricht an die zuständige Stelle übermittelt.

Auf der Basis von Zugriffsberechtigungen auf DV-Verfahren (Datenverarbeitungsverfahren) des Landkreises Trier-Saarburg werden die den Anrufern evtl. künftig angebotenen Online-Dienste, die telefonisch abgewickelt werden können, von den Vertragsparteien in ergänzenden Erklärungen, die Gegenstand dieser Vereinbarung werden, schriftlich vereinbart. Die Zugangsvoraussetzungen für noch zu benennende DV-Verfahren des Landkreises Trier-Saarburg sind vom Landkreis Trier-Saarburg auf eigene Kosten zu realisieren.

(2) Der Landkreis Trier-Saarburg leitet eingehende Anrufe unter der von ihm betriebenen Rufnummer +49 651 715-0 und unter den ggf. zwischen den Parteien abgestimmten weiteren Durchwahlnummern an die Rufnummer +49 651 718-4951 der Stadt Trier um.

Der Landkreis Trier-Saarburg stellt dem Servicecenter im Rahmen einer Wissensdatenbank strukturierte, das Leistungsspektrum der Kreisverwaltung betreffende spezifische Informationen bedarfsgerecht und aktuell zur Verfügung. Sonderaktionen (z. B. mengenmäßig gebündelte Postsendungen mit der Telefonnummer +49 651 715-0) sind im Einzelfall mit einem angemessenen Vorlauf abzustimmen, um ggf. entsprechende Kapazitätsanpassungen im Service-Center vornehmen zu können. Gleiches gilt für ähnliche Aktionen, die vom laufenden Geschäft der Verwaltung abweichen.

§ 3 Qualitätsstandard

Das Servicecenter stellt eine grundsätzliche telefonische Erreichbarkeit in den Zeiten von Montag bis Freitag von 07:00 bis 18:00 Uhr sicher. Als Service-Standard wird der für den Betrieb der Behördenrufnummer 115 jeweils gültige Verbindungsstandard vereinbart. Ferner stellt das Service-Center sicher, dass mindestens 75% der ankommenden Anrufe angenommen werden. Die Einhaltung dieses Standards setzt voraus, dass der Stadt Trier seitens des Landkreises Trier-Saarburg alle hierzu erforderlichen Informationen über sein jeweiliges Dienstleistungsangebot umfassend und unverzüglich zur Verfügung gestellt werden.

Über alle relevanten Daten liefert das Servicecenter monatliche Statistiken jeweils bis zum 10. des Folgemonats.

§ 4 Technik

Der Landkreis Trier-Saarburg hat auf seine Kosten für die technische Anbindung und Anpassung der in der Stadt Trier eingesetzten Software-Lösungen zu sorgen. Dies gilt insbesondere für die vom Landkreis Trier-Saarburg gewünschten notwendigen Erweiterungen der Servicecenter-Software, den Zugriff auf Online-Dienste des Landkreises Trier-Saarburg sowie den angestrebten Anschluss an verschiedene, später noch schriftlich zwischen den Vertragsparteien zu vereinbarende, DV-Verfahren des Landkreises Trier-Saarburg.

Die Vertragsparteien ermöglichen diese technische Verknüpfung unter Beachtung eines sicheren elektronischen Datenverkehrs. Die Stadt Trier übernimmt auf ihre Kosten die laufende Wartung und Pflege der im Servicecenter eingesetzten Hardware- und Softwareprodukte.

§ 5 Personal

Um den unter § 3 beschriebenen Qualitätsstandard zu gewährleisten, stellt die Stadt Trier das für die Erfüllung der Aufgabe notwendige Personal bereit. Der jeweils bestehende Personalbedarf wird einvernehmlich zwischen den Vertragsparteien abgestimmt.

§ 6 Kostenerstattung

(1) Der Landkreis Trier-Saarburg erstattet grundsätzlich alle Kosten der Stadt Trier, die sich aus den Aufgaben aus § 2 dieser Vereinbarung ergeben. Die Kostenregelung in § 4 bleibt hiervon unberührt. Bei der Bemessung des Entgelts für die städtische Dienstleistung werden die Arbeitsplatzkosten gem. jeweilig zum Jahresbeginn aktueller KGSt-Publikation „Kosten eines Arbeitsplatzes“ sowie die von der Software der TK-Anlage dokumentierten Gesprächsvolumen berücksichtigt. Dabei bemessen sich die Personalkosten für die von der Fa. Vivento gestellten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nach den Ist-Kosten im Sinne der von der Fa. Vivento an die Stadt Trier ausgestellten Rechnungen.

Die Vertragsparteien gehen davon aus, dass sämtliche in diesem Vertrag vereinbarte Kostenerstattungen nicht der Umsatzsteuer unterliegen. Sofern entgegen dieser Annahme eine Umsatzsteuerpflicht eintritt, wird die gesetzlich geschuldete Mehrwertsteuer zusätzlich zum vereinbarten Erstattungsbetrag erhoben.

(2) Die Vertragspartner stellen auf der Basis des Anrufvolumens der Projektphase einvernehmlich ein voraussichtliches vom Landkreis Trier-Saarburg gem. (1) zu finanzierendes Anrufvolumen für das Jahr 2012 fest. Auf der Grundlage der so prognostizierten Kostenerstattung erbringt der Landkreis Trier-Saarburg jeweils zum 15. eines jeden Monats eine anteilige Abschlagszahlung auf das Konto der Stadtverwaltung Trier Nr. 900 001 bei der Sparkasse Trier, BLZ 585 501 30. Die endgültige Jahresabrechnung erfolgt bis zum 15.02. des Folgejahres. Die Vertragspartner stimmen auf der Grundlage der Jahresabrechnung einvernehmlich die Höhe der künftigen Abschlagszahlungen für die Kostenerstattung des folgenden Kalenderjahres ab.

§ 7 Lenkungsgruppe

Die aus jeweils zwei Mitarbeiterinnen/Mitarbeitern des Landkreises Trier-Saarburg bzw. der Stadt

Trier und der Leiterin/dem Leiter des Servicecenter bestehende, bereits in der Projektphase gegründete gemeinsame Lenkungsgruppe bleibt weiter bestehen. Die Lenkungsgruppe übernimmt alle zwischen den Vertragspartnern erforderlichen Abstimmungen. Sie trifft ihre Entscheidungen einvernehmlich. Sie befindet insbesondere über folgende Aspekte der Zweckvereinbarung:

- Entwicklung des künftigen Personalbedarfs
 - Aufnahme weiterer Vertragspartner
- Bei den Entscheidungsfindungen der Lenkungsgruppe ist die Einbindung der Beschlussgremien beider Vertragspartner ausdrücklich zu berücksichtigen.

§ 8 Datenschutz

Das Speichern, Nutzen und Übermitteln personenbezogener Daten von aus dem Landkreis Trier-Saarburg ankommenden Anrufen ist nur in dem Umfang zulässig, wie die Daten zur Erfüllung der in § 2 dieser Vereinbarung normierten Aufgaben erforderlich sind. Die im Servicecenter mit der Bearbeitung dieser Daten befassten Mitarbeiter sind Dritten gegenüber zur Geheimhaltung der Daten verpflichtet. Die gespeicherten Daten sind zu löschen, wenn ihre Kenntnis zur Aufgabenerfüllung nicht mehr erforderlich ist. Nach Ablauf von sechs Monaten werden die personenbezogenen Daten aus den gespeicherten und abgeschlossenen Vorgängen gelöscht.

§ 9 Haftung

Die Stadt Trier stellt den Landkreis Trier-Saarburg von etwaigen Schadensersatzansprüchen frei, die Dritte in Bezug auf die Tätigkeit des im Servicecenter eingesetzten Personals wegen fehlerhafter Auskunftserteilung oder der Nichteinhaltung datenschutzrechtlicher Bestimmungen geltend machen. Die Stadt Trier haftet nicht für Schäden, die aufgrund eines technisch bedingten und von ihr nicht zu vertretenden Mangels oder Ausfalls der technischen Einrichtungen verursacht worden sind. Sie übernimmt auch keine Haftung für Schäden, die dadurch entstehen, dass die vom Landkreis Trier-Saarburg übermittelten Daten und Informationen falsch und/oder unvollständig waren oder sind.

§ 10 Laufzeit

Diese Vereinbarung tritt am Tage nach der letzten öffentlichen Bekanntmachung durch die Vertragsparteien in Kraft. Die Überführung des Telefonservices des Landkreises Trier-Saarburg in den Regelbetrieb beginnt zum 01.01.2012. Die Vereinbarung gilt bis zum 30. Juni 2015. Sie verlängert sich um jeweils zwei Jahre, wenn sie nicht spätestens zwölf Monate vor ihrem Ablauf von einer Vertragspartei gekündigt wird.

§ 11 Kündigung aus wichtigem Grund

(1) Die Vereinbarung kann abweichend von § 10 aus wichtigem Grund jederzeit gekündigt werden. Ein wichtiger Grund ist insbesondere dann gegeben, wenn die Fortsetzung der Vereinbarung aus wirtschaftlichen Gründen für eine der beiden Vertragsparteien nicht mehr zumutbar ist oder wenn eine der Vertragsparteien gegen eine der in dieser Vereinbarung getroffenen Abreden in erheblichem Maß oder wiederholt verstößt und der anderen Partei ein Festhalten an der Vereinbarung nicht mehr zumutbar ist. Ein wiederholter Verstoß liegt vor, wenn sich eine Zuwiderhandlung gegen die Vereinbarung trotz vorheriger schriftlicher Abmahnung in mindestens zwei Fällen ereignet. Ein wichtiger Grund liegt insbesondere dann vor, wenn der in § 3 genannte Qualitätsstandard in zwei aufeinander folgenden Quartalen oder kontinuierlich nicht erreicht wird oder die Verpflichtungen aus § 2 wiederholt nicht oder unvollständig geleistet werden. Die unterste gemeinsame Aufsichtsbehörde der kommunalen Beteiligten trifft die notwendigen Bestimmungen, sofern nach einer Aufhebung oder Kündigung der Zweckvereinbarung ergänzende Regelungen erforderlich sind und sich die Beteiligten insoweit nicht einigen.

(2) Im Fall der Kündigung aus wichtigem Grund hat diejenige Vertragspartei, die die Kündigung zu vertreten hat, der anderen Vertragspartei den ihr durch die Kündigung entstandenen und nachgewiesenen Schaden zu ersetzen. § 280 BGB gilt entsprechend.

(3) Hält eine der Vertragsparteien aus wirtschaftlichen Gründen eine Fortsetzung dieses Vertrages für nicht zumutbar, verpflichten sich die Vertragsparteien vor der Kündigung aus diesem wichtigen Grund gem. § 11 Absatz 1 zuvor über eine Vertragsanpassung zu verhandeln. Absatz 2 findet dann keine Anwendung. Im Übrigen gilt § 313 BGB.

§ 12 Salvatorische Klausel/Schriftformerfordernis

Sollte eine Bestimmung dieser öffentlich-rechtlichen Vereinbarung unwirksam sein oder werden, so berührt dies nicht die Wirksamkeit der übrigen in dieser Vereinbarung enthaltenen Bestimmungen. Sofern die unwirksame Bestimmung nicht ersatzlos entfallen kann, verpflichten sich die Vertragspartner, die unwirksame Bestimmung durch eine solche zu ersetzen, die der beabsichtigten Zielsetzung am nächsten kommt. Dieses gilt entsprechend, soweit sich die Vereinbarung als lückenhaft erweist.

Kündigungen, Änderungen und Ergänzungen dieser Vereinbarung bedürfen der Schriftform. Dies gilt auch für das Schriftformerfordernis.

Diese Vereinbarung ist dreifach ausgefertigt, je ein Exemplar erhalten die beiden Vertragsparteien sowie die (gemeinsame) Aufsichtsbehörde.

Trier, den 17.09.2013 Klaus Jensen
Oberbürgermeister
Trier, den 04.07.2013
Landkreis Trier-Saarburg
Günther Schartz
Landrat

Wahl der Jugendvertretung der Stadt Trier am 20., 21., 26. und 29. November 2013

Bekanntmachung über das Recht auf Einsichtnahme in das Wählerverzeichnis

Am 20., 21., 26. und 29. November 2013 findet die Wahl der Jugendvertretung der Stadt Trier statt.

Wahlberechtigte, die in das Wählerverzeichnis eingetragen sind, erhalten bis spätestens am 07. November 2013 eine Wahlbenachrichtigung.

Das Wählerverzeichnis für diese Wahl wird ab sofort bis zum 12. November 2013 während der allgemeinen Öffnungszeiten für Wahlberechtigte zur Einsichtnahme bereit gehalten. Die Wahlberechtigten können die Richtigkeit oder Vollständigkeit der zu ihrer Person im Wählerverzeichnis eingetragenen Daten überprüfen. Sofern Wahlberechtigte die Richtigkeit oder Vollständigkeit der Daten von anderen im Wählerverzeichnis eingetragenen Personen anzweifeln und daher überprüfen möchten, haben sie dies entsprechend glaubhaft zu begründen. Das Recht auf Überprüfung besteht nicht hinsichtlich der Daten von Wahlberechtigten, für die im Melderegister ein Sperrvermerk eingetragen ist.

Wer das Wählerverzeichnis für unrichtig oder unvollständig hält, kann bis zum 12. November 2013, 16.00 Uhr, im Bürgeramt der Stadtverwaltung Trier, Am Augustinerhof, 54290 Trier, schriftlich Einwendungen erheben.

Wer keine Wahlbenachrichtigung erhalten hat, aber glaubt wahlberechtigt zu sein, muss Einwendungen gegen das Wählerverzeichnis erheben, um sein Wahlrecht ausüben zu können.

Trier, 22.10.2013 Stadtverwaltung Trier
Bürgeramt – Wahlbüro –

Gemeinsame, nichtöffentliche Sitzung des Steueraussschusses, des Dezernatsausschusses III und des Dezernatsausschusses IV

Der Steueraussschuss, der Dezernatsausschuss III und der Dezernatsausschuss IV treten am Donnerstag, 31.10.2013, 17:00 Uhr, Großes Rathausaal, Rathaus, Verw.-Geb. I, Am Augustinerhof, zu einer gemeinsamen, nichtöffentlichen Sitzung zusammen.

Tagesordnung:

Nichtöffentliche Sitzung:

1. Berichte und Mitteilungen
2. Fortschreibung des Einzelhandelskonzeptes für die Stadt Trier 2025+ – Information und Diskussion –
3. Verschiedenes

Trier, 30.09.2013 Klaus Jensen, Oberbürgermeister

Der Ortsbeirat Trier-Kürenz tagt in öffentlicher Sitzung am Donnerstag, 24.10.2013, 19:00 Uhr, Pfarrsaal, Kirche St. Bonifatius, Domänenstraße 92 (unmittelbar rechts neben dem Aufgang zur Kirche). Tagesordnung: 1. Bericht des Ortsvorstehers; 2. Aufgaben-Übertragung an die Ortsbeiräte - Vorschläge des Ortsbeirates Kürenz; 3. Flächennutzungsplan 2025 – Planungen/Auswirkungen Ortsbereich Kürenz; 4. Bebauungsplan BK 14 I. Änderung „Ecke Kohlenstraße und Keuneweg“ – Aufstellungsbeschluss und Beschluss über die öffentliche Auslegung; 5. Verschiedenes.

Trier, 09.10.2013 gez. Bernd Michels, Ortsvorsteher

Der Ortsbeirat Trier-Zewen tagt in öffentlicher Sitzung am Donnerstag, 24.10.2013, 19:30 Uhr, in der Grundschule Zewen, Fröbelstraße. Tagesordnung: 1. Mitteilungen des Ortsvorstehers; 2. Flächennutzungsplan Trier 2025 - Beratung und Beschlussfassung; 3. Stärkung der Kompetenzen von Ortsbeiräten und Ortsvorstehern/innen – Aufnahme in die Hauptsatzung der Stadt Trier – Beratung und Beschlussfassung; 4. Antrag zur Ausbaurverlängerung des Bürgersteiges in der Gottbillstraße, Aufnahme als Investitionsmaßnahme in den Haushalt 2015; 5. Verwendung von konsumtiven Mitteln - Restbudget 2012 -, Beratung und Beschlussfassung; 6. Verschiedenes.

Trier, 11.10.2013 gez. Helmut Mertesdorf, Ortsvorsteher

Nachrücker Ortsbeirat Trier-Heiligkreuz

Frau Petra Kewes, Mitglied des Ortsbeirates Trier-Heiligkreuz, ist aus dem Ortsbezirk Trier-Heiligkreuz verzogen und somit aus dem Ortsbeirat Trier-Heiligkreuz ausgeschieden. Als Ersatzperson wurde aufgrund des Wahlergebnisses vom 07. Juni 2009 Herr Christof Lentjes, geb. am 22.10.1964, wohnhaft Trevererstraße 16, 54295 Trier, in den Ortsbeirat Trier-Heiligkreuz berufen. Die Berufung von Herrn Lentjes wird hiermit gem. §§ 53 und 45 Kommunalwahlgesetz i.V.m. § 66 Abs. 3 Kommunalwahlordnung öffentlich bekannt gemacht.

Trier, 10.10.2013 Der Oberbürgermeister als Wahlleiter

WOHIN IN TRIER? (23. bis 29. Oktober 2013)



bis 25. Oktober

Bilderausstellung „Farbenfroh in der Ardèche“ auf Einladung des Netzwerks Demenz, Ökumenisches Verbundkrankenhaus Ehrang, August-Antz-Straße 22

„Viewing Days: Die Elefanten der Elephant Parade verabschieden sich“, Porta-Nigra-Vorplatz

bis 26. Oktober

„sprich leiser...“, Zeichnungen von Pierre Weber, Galerie Junge Kunst, Karl-Marx-Straße 90

bis 30. Oktober

„Architektur und Landschaft“, Arbeiten von Klaus B. Schulte Kunsthandlung P. Weber, Balthasar-Neumann-Straße 1

bis 30. Oktober

Fotoausstellung „Blickkontakte“ des Sozialdienstes katholischer Frauen, Remise in Quint, Öffnungszeiten nach Vereinbarung: 0651/64895 oder 62235

bis 31. Oktober

„Trierer Bauwerke im Color-Blocking II“, Werke von Michael Strobel, Trier-Zimmer im Rathaus Besuch nur nach vorheriger Terminvereinbarung: 0651/718-1010

„Sommerträume – zum Malen schön“, Werke von Josef Disch, Volksbank, Herzogenbuscher Straße

bis 1. November:

„D.i.a.l.o.g.“, Bilder von Norbert Härtl und Steinarbeiten von Herbert Lankl, Brüderkrankenhaus

bis 2. November:

„Mi Camino“: Hommage an Mario Diaz Suarez, Galerie der Gesellschaft für Bildende Kunst im Palais Walderdorff

„Wir scheuen keinen Konflikt“, Ausstellung zum Zivilen Friedensdienst, Café Momo, Agritiusstraße 4

bis 10. November

„Visionen, Illusionen, Rekonstruktionen“: Auswahl hypothetischer Architekturdarstellungen, Bibliothek der Universität Trier

„Farbräume“, Werke von Birgid Lord, Europäische Kunstakademie, Aachener Straße 63 Infos: www.eka-trier.de

bis 15. November

„Zeit zum Sehen“, Werke der Europäischen Vereinigung Bildender Künstler aus Eifel und Ardennen, SWR-Studio, Hosenstraße

„Can you feel my heartbeat?“, Arbeiten in Acryl von Annette Marx Europäische Rechtsakademie, Metzger Allee

bis 19. November

„Wachstumsprozesse“, Arbeiten der Künstlergruppe „Die Zaunköniginnen“, Café-Restaurant Zur Steipe, Hauptmarkt

bis 24. November

„Papierwelt – Welt aus Papier“, Häuser- und Stadtmodelle von Dr. Peter, Spielzeugmuseum

„Große Jahresausstellung 2013 der Gesellschaft für Bildende Kunst Trier e. V.“, Tufa-Galerie, 2.OG, Wechselstraße 4 Vernissage: 25.10., 19.30 Uhr

bis 28. November

„Jenseits des Landschaftsgartens“, Kunstwerke der Graphischen Sammlung, Institut für Arbeitsrecht und -beziehungen in der EU, Behringstraße 21

bis 29. November

„Blickwinkel-Brennweite“, Malerei und Fotografie von Franz-Josef Justen, Brüderkrankenhaus

bis 30. November

„Griechenland – antike und christliche Architektur: In den Spuren des Paulus“, Fotos von Wolfgang Raab, Robert-Schuman-Haus

bis 13. Dezember

„Farbe-Form-Energie“, Bilder von Elfriede Breitwieser und Jenny Passet, Deutsche Richterakademie, Berliner Allee 7, Vernissage: 24. Oktober, 19.30 Uhr

bis 31. Dezember

„Steinskulpturen – Meisterwerke der Shona-Kunst“, Kunsthandlung P. Weber, Balthasar-Neumann-Straße 1

bis 5. Januar 2014

„Unesco Welterbe. Eine Deutschlandreise“, Fotoausstellung des Deutschen Architekturmuseums, Thermen am Viehmarkt

bis 11. Januar 2014

„Liebenswerte Sticheleien“, Exponate der Handarbeitsgruppe „Trierer Stichefrauen“, Foyer der Stadtbibliothek Palais Walderdorff

bis 12. Januar 2014

„Tatort Archäologie – Spurensuche im Boden“, Rheinisches Landesmuseum

bis 28. Januar 2014

„Sprechende Gesichter“, Schwarz-Weiß-Fotos von Dietmar Ankly, Evangelische Kirche, Wallenbachstraße 3

bis 27. April 2014

„Goldene Zeiten“: 20-jähriges Fundjubiläum des Trierer Goldschatzes, Rheinisches Landesmuseum, Weimarer Allee

Mittwoch, 23.10.

VORTRÄGE / SEMINARE.....

Forum rechtliche Vorsorge: „Die Gesundheitsvorsorge und das Aufenthaltsbestimmungsrecht“, Palais Walderdorff, Raum 5, 18 Uhr

„Bildungslandschaft – Studieren im Landschaftsgarten“, mit Dr. Barbara Mikuda-Hüttel, Universität Trier, Campus I, Gebäude E, Hörsaal 10, 18 Uhr

„Romika – Eine jüdische Fabrik“, mit Heinz Ganz-Ohlig, Museum am Dom, Bischof-Stein-Platz 1, 19 Uhr

THEATER/KABARETT.....

„Dead or Alive“, Performance von Mitgliedern freier Theatergruppen, Tuchfabrik, Wechselstraße, 20 Uhr

„Der nackte Wahnsinn“, Komödie von Michael Frayn, Theater, 20 Uhr

KONZERTE / SHOWS.....

Reihe Festliche Kammerkonzerte: „Stuttgarter Solisten“, Kurfürstliches Palais, 20 Uhr

SPORT.....

Frauen-Handball EM-Qualifikation: Deutschland – Russland, Arena, 19.30 Uhr

VERMISCHTES.....

Tagung „Cybermobbing – Perspektiven, Prävention und Intervention: Annäherungen aus Wissenschaft und Praxis in Deutschland und Luxemburg“, VHS, Palais Walderdorff, 14 Uhr

PARTYS / DANCE FLOOR.....

Cocktail-Clubbing, Havanna, Viehmarktplatz 8, 18 Uhr

WOHIN IN TRIER? (23. bis 29. Oktober 2013)

Donnerstag, 24.10.

THEATER/KABARETT.....

„Theo Lingen – Komiker aus Versehen“, Theater, Studio, 20 Uhr

KONZERTE / SHOWS.....

Caroll Vanwelden, Tufa, 20.30 Uhr

VERMISCHTES.....

Lesung: „Adelheid von Besselich – Bürgerin von Trier“, mit Josefine Wittenbecher, Trier-Galerie, 20 Uhr

PARTYS / DANCE FLOOR.....

BAföG 2.0, Havanna, 18 Uhr

Freitag, 25.10.

THEATER / KABARETT.....

„Der nackte Wahnsinn“, Komödie von Michael Frayn, Theater, Großes Haus, 20 Uhr

„Unter Bademänteln“, Pfarrzentrum St. Valerius, Clara-Viebig-Straße 17, 20 Uhr

Urban Priol, Europahalle, 20 Uhr

Otto: Geboren um zu blödeln!, Arena, Fort Worth-Platz, 20.07 Uhr

KGB – Kunst gegen Bares, „Broadway“-Kino, 20.30 Uhr

KONZERTE / SHOWS.....

„Fireworkers“, Krokodil, Böhmerstraße 10, 20 Uhr

Freitagskonzert im Museum, Museum am Dom, 20 Uhr

Carolin No, Tufa, 20 Uhr

VERMISCHTES.....

„Allerheiligenmesse“ (Kirmes), Viehmarktplatz, bis 3. November

„Ewige Unruhe – 100 Jahre Paulusplatz und mehr!“, Hochschule Trier, Paulusplatz 4, 19 Uhr

PARTYS / DANCE FLOOR.....

Weekend Party, Louisiana, 21 Uhr

80 Special, Zapotex, 22 Uhr

Ladies Delight, Havanna, 22 Uhr

Samstag, 26.10.

THEATER / KABARETT.....

„Schostakowitsch: Die Nase – Oper 2“, „Broadway“-Kino, 19 Uhr

„Winterreise“, Theater, 19.30 Uhr

Deutsche Kabarettmeisterschaft, Tufa, Großer Saal, 20 Uhr

„Operation Abendsonne“, Tufa, Kleiner Saal, 20 Uhr

„Theo Lingen – Komiker aus Versehen“, Theater, Studio, 20 Uhr

„Unter Bademänteln“, Pfarrzentrum St. Valerius, 20 Uhr

KONZERTE / SHOWS.....

Erstes Trierer Rockfestival, Messepark, Moselauen, 17 Uhr

Mainzer Hofsänger, Konstantin-Basilika, 18 Uhr

Ensemble Contrapunto, AMG-Aula, 20 Uhr

Taktloss, Exhaus, 20.30 Uhr

SPORT.....

Fußball Regionalliga West: Eintracht Trier – Eintracht Frankfurt II, Moselstadion, 14 Uhr

Rollstuhlbasketball 1. Bundesliga: Goldmann Dolphins Trier – Mainhattan Skywheelers, Sporthalle Mäusheckerweg, 19.30 Uhr

VERMISCHTES.....

Zweiter Trierer Frauengesundheitstag zum Thema Brustkrebs, Mutterhaus, 10 Uhr

Patiententag Beratungsstelle Trier der Krebsgesellschaft RLP, Kurfürstliches Palais, 11 bis 14 Uhr

Elephant Parade 2013, Charity Auction Gala Trier, Bobinet-Quartier, 19 Uhr

„Nacht der Kultur- und Weinbotschafter Mosel“, mit Rundgang ab Porta Nigra, 18.30 Uhr, weitere Infos: www.kultur-und-weinbotschafter-mosel.de

PARTYS / DANCE FLOOR.....

Weekend-Party, Louisiana, 21 Uhr

MycroMotion, Havanna, 22 Uhr

Retro XXL, Mergener Hof, 23 Uhr

Sonntag, 27.10.

FÜHRUNGEN.....

Literarischer Rundgang durchs Stadtmuseum“, Start: 11.30 Uhr

THEATER / KABARETT.....

„Des Kaisers neue Kleider“, Märchen, Theater, Foyer, 11 Uhr

„Unter Bademänteln“, Pfarrzentrum St. Valerius, 16 Uhr

„Alle sieben Wellen“, Theater, 18 Uhr
Oper: „Rigoletto“ Theater, 18 Uhr

KONZERTE / SHOWS.....

Radau!, Rockkonzert für Kinder und Eltern, Tufa, 15 Uhr

VERMISCHTES.....

Gesundheits- und Fitnessmesse, Europahalle, 10 bis 17 Uhr

Alle Angaben ohne Gewähr,
Stand: 17. Oktober 2013

Montag, 28.10.

VERMISCHTES.....

Auftaktveranstaltung der Ersten Demografiewoche in RLP, ERA Conference Center, 9.30 Uhr, Anmeldung: ertl@ea.rlp.de

Dienstag, 29.10.

FÜHRUNGEN.....

„Auf den Spuren der Reformation in Trier“, mit Professor Gunther Franz Stadtmuseum, 19 Uhr

VORTRÄGE / SEMINARE.....

„Französischunterricht um 1800 in Preußen – Von der Prinzenziehung zum Schulfach“, mit Dr. Walter Kuhfuß, Stadtbibliothek Weberbach, 18 Uhr

„Kooperation statt Konkurrenz: ziviler Friedensdienst“, Friedens- und Umweltzentrum, Pfützenstraße 1, 20 Uhr

THEATER / KABARETT.....

Tanzstück: „Winterreise“, Theater, Großes Haus, 20 Uhr

VERMISCHTES.....

Infonachmittag: „Besuchsdienste – sinnvolles bürgerschaftliches Engagement“, Rathaus, Großer Rathaussaal, 14 Uhr